

# SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins  
in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

FRÜHJAHR 2019





# Nähe ist einfach.



[sparkasse-vorderpfalz.de](http://sparkasse-vorderpfalz.de)

**Wenn Sie einen kompetenten Finanzpartner vor Ort haben.  
Zu Ihren finanziellen Zielen und Wünschen beraten wir Sie gerne ausführlich.**

**Schauen Sie bei uns vorbei.**

 **Sparkasse  
Vorderpfalz**

## DIE THEMEN

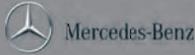
<p>Neues aus dem Verkehrsverein/ Zum Geburtstag viel Glück</p> <p><b>Winter ade – ein Klassiker:</b> Sommertagszug von A bis Z</p> <p><b>Erinnerungen bewahren:</b> VVS sucht Sammlerstücke</p> <p><b>Platz für Bienen in Speyer:</b> Initiative schafft Lebensräume</p> <p><b>Mitmachen erwünscht:</b> Kommunalwahl steht bevor</p> <p><b>Zusammenarbeit bleibt:</b> OB Seiler über Amt und Würden</p> <p><b>Sozialen Wohnungsbau gestärkt:</b> 100 Jahre Baugenossenschaft</p>	<p>3/5</p> <p>6</p> <p>11</p> <p>14</p> <p>18</p> <p>22</p> <p>25</p>	<p><b>Der Traum von SCHUM:</b> Kirrweilers Bezug zu Speyer</p> <p><b>Unvergessenes Unikat:</b> Gedenken an Liesel Jester</p> <p><b>Jubiläum steht bevor:</b> „Die Inge“ und ihr „Narrestubb“</p> <p><b>Speyer macht E-Mobil:</b> Einsatz für Nachhaltigkeit</p> <p><b>Stadt-Chronik:</b> 23. November 2018 bis 28. Februar 2019</p> <p>Dankeschön an unsere Spender Impressum</p> <p><b>Titelbild:</b> Kühner</p>	<p>30</p> <p>37</p> <p>39</p> <p>45</p> <p>51</p> <p>70</p> <p>72</p>
--	---	---	---

## Zweite Brezelkönigin gesucht!

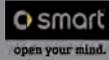
*Die Tage rückwärts zählen kann der Verkehrsverein: Das Brezelfest 2019 naht mit Riesenschritten. Für Laura Hölzl wird ein weinendes Auge dabei sein, denn ihre Amtszeit als Brezelkönigin geht nach zwei Jahren zu Ende. Die Suche nach einer Nachfolgerin beginnt in Kürze. Ab dem 30. März können sich Interessentinnen über das Amt auf der Internetseite [www.brezelfest-speyer.de](http://www.brezelfest-speyer.de) informieren und dort Bewerbungsunterlagen herunterladen. Einsendeschluss ist der 13. Mai 2019. Gekrönt wird die zweite Brezelkönigin bei der Nacht in Tracht am Samstag, 13. Juli, im großen Zelt auf dem Festplatz – ein royales Erlebnis, das allen Freude bereiten wird. Brezel und Festbier stehen bereit.*

**snk/Foto: Kühner**





Mercedes-Benz



smart  
open your mind.



SKODA



Service



# NEUBECK | Autohäuser

fünf Marken - eine Familie

**Auto-Neubeck GmbH** | Autorisierter Service für Mercedes-Benz PKW,  
Transporter und LKW, smart, Mercedes-Benz  
LKW-Vermittlung | Wormser Landstraße 194 | 67346 Speyer | 06232 / 64 22-0  
**Neubeck Automobile GmbH**  
Landwehrstraße 34 | 67346 Speyer | 06232 / 64 88 [www.neubeck-online.de](http://www.neubeck-online.de)

NEUBECK  
AUTOHÄUSER  Find us on  
facebook.

# Neues aus dem Verkehrsverein



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,**

das Schreiben dieser Zeilen begleitet der erste milde, aber trübe Tag des Jahres. Freuen wir uns auf den Frühling!

Vor dem Erscheinen des neuen Vierteljahresheftes feierten unsere Freunde des Schaustellerverbandes Speyer das 40. Vereinsjubiläum mit drei Aktivitäten. Ein Festakt im Historischen Ratsaal eröffnete die Festivitäten. Gelegenheit, auf Vergangenes zurückzuschauen, mit Stolz Erreichtes Revue passieren zu lassen sowie die Herausforderungen und Chancen der Zukunft zu beschreiben. Ich durfte für den Verkehrsverein einige Grußworte sprechen und bedanke mich für die langjährige, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Eine Ausstellung zur Schaustellerei und mit „Messe-Erinnerungen“ im Rathaus wurde eröffnet und abends wurde im Pfälzer Weindorf gefeiert. Der Vorstandsvorstand unter Leitung von Alexander Lemke und Benita Barth hatte sich viel einfallen lassen. Wir gratulieren herzlich und wünschen uns ein Weiter so!

Unsere Mitgliederversammlung 2019 – ohne Vorstandswahlen – findet am 15. März, 19 Uhr, im Augustinersaal der Sparkasse statt. Wir blicken in vielen Bildern auf ein arbeits- und erfolgreiches Jahr zurück. Einige Neuigkeiten gibt es ebenso: Die Teilnahme lohnt sich also. Wir freuen uns auf zahlreiche Mitglieder und Gäste.

Am 31. März findet der Sommertags-

umzug statt. Um 14 Uhr trifft man sich, um 14.30 Uhr startet der Aufmarsch rund um den Schneemann vor dem Altpörtel. Auf der unteren Domwiese wird der Winter wirklich ausgetrieben. Jung und Alt freuen sich auf das Spektakel, das von Esther Wedekind-Razvi und einem Helferteam bestens vorbereitet wird.



Die Vorbereitungen zum Brezelfest 2019 laufen auf Hochtouren. Der Festplatz ist vergeben, neue, attraktive Fahrgeschäfte werden dabei sein. Aus den vielen Bewerbungen haben unsere Marktmeister ein stimmiges Fest-

platzbild herausgefiltert. Das Programm formiert sich, die Wahl zur zweiten Speyerer Brezelkönigin – selbstverständlich mit optimierter Wahlhandlung – wird vom Dirndl-Leuderhosen-Komitee vorbereitet.

Was den Anwesenden bei der Mitgliederversammlung exklusiv als Premiere präsentiert wird, soll für die große Öffentlichkeit über das Brezelfest uraufgeführt werden. Ein lang gehegter Wunsch meinerseits wird erfüllt und ein gewisser Stolz lässt sich nicht verbergen. Natürlich möchte ich Sie damit neugierig auf die Mitgliederversammlung oder spätestens auf das Brezelfest, übrigens im 109. Jahr seit 1910, machen. Wir freuen uns auf das Komende und laden Sie herzlich ein, unsere Aktivitäten zu begleiten.

Herzlichst, Ihr

Uwe Wöhlert (Vorsitzender)

# Oelbermann

seit 1950



WWW.OELBERMANN.DE

*Speyer*  
WORMSER STR. 12  
062 32 602 30

*Limburgerhof*  
BURGUNDERPLATZ 3  
062 36 602 22

*Schifferstadt*  
BAHNHOFSTR. 46-48  
062 33 959 318



INFO@OELBERMANN.DE

## Tagen Schlemmen Schlummern auf historischem Boden



Große Himmels-gasse 6  
67346 Speyer  
Fon: 0 62 32 / 67 44-0  
Fax: 0 62 32 / 71 2 71  
E-Mail: [hausbrauerei@domhof.de](mailto:hausbrauerei@domhof.de)

- Hausbrauerei mit rustikal-gemütlichem Restaurant und großem Biergarten
- Veranstaltungsräume für Feiern jeglicher Art
- Durchgehend warme Küche
- Jährlich: Doppel-, Mai- und Nikolausbockbier

*Nur Speyer hat's!*

Das **unschlagbare Doppel in punkto Gastlichkeit-direkt am Dom.**



**Hotel Domhof**  
Bauhof 3  
67346 Speyer  
Fon: 0 62 32 / 13 29-0  
Fax: 0 62 32 / 13 29-90  
E-Mail: [rezeption@domhof.de](mailto:rezeption@domhof.de)

- 50 komfortabel ausgestattete Hotelzimmer mit Dusche, Bad, WC, Radio, Kabel-TV, Telefon, Minibar und Modemanschluss
- Nichtraucherzimmer
- Tagungsräume bis 150 Personen
- Tagungsarrangements
- Pauschalarrangements
- Innenhofterrasse, Tiefgarage

[www.domhof.de](http://www.domhof.de)

# Zum Geburtstag viel Glück...

das wünschen wir unseren Mitgliedern:

Gerhard Jester	18.12.1943	75 Jahre
Alois Röbosch	19.12.1958	60 Jahre
Ottfried Braun	21.12.1943	75 Jahre
Dr. Georg Gölter	22.12.1938	80 Jahre
Christa Tochtermann	09.01.1954	65 Jahre
Hans-Joachim Spengler	15.01.1944	75 Jahre
Helmut Fröhlich	17.01.1939	80 Jahre
Paul Nägl	28.01.1949	70 Jahre
Heinz Heupel	29.01.1949	70 Jahre
Franz Hammer	31.01.1954	65 Jahre
Dieter Klingenfuß	02.02.1944	75 Jahre
Elke Sommermeyer	14.02.1944	75 Jahre
Peter Stepp	19.02.1959	60 Jahre
Jutta Jansky	21.02.1949	70 Jahre
Elisabeth Diel	11.03.1959	60 Jahre
Christiane Kral	12.03.1949	70 Jahre
Gerhard Müller	17.03.1949	70 Jahre
Joachim Sohn	18.03.1949	70 Jahre
Eleonore Winkler	19.03.1924	95 Jahre
Willi Dörfler	21.03.1949	70 Jahre

Aus Datenschutzgründen erfolgen die Gratulationen nachträglich, ohne Adressangabe. Wer seinen **runden Geburtstag ab dem Sechzigsten** nicht im Vierteljahresheft veröffentlicht haben möchte, wird gebeten, dies der Redaktion per E-Mail mitzuteilen: [snk.presse@gmail.com](mailto:snk.presse@gmail.com)



[www.gewo-speyer.de](http://www.gewo-speyer.de)  
[info@gewo-speyer.de](mailto:info@gewo-speyer.de)

[www.gewo-leben.de](http://www.gewo-leben.de)  
[info@gewo-leben.de](mailto:info@gewo-leben.de)

Landauer Straße 58 • 67346 Speyer • Tel. 06232/9199-0 • Fax 06232/9199-21

# Winter ade – ein Klassiker

Lätare rückt näher: Der Sommertagszug von A bis Z



*Zuschauermagnet: Bis zu 20.000 Kinder und Erwachsene verfolgen jährlich die Winterverbrennung auf der Klipfelsau.*

Foto: Kühner

**„Freut euch“ – nichts anderes heißt „Laetare“ und kein Wort passt besser angesichts der Aufregung, mit der rund 1000 Speyerer Kinder gerade wieder diesem dritten Sonntag vor Ostern entgegenfiebern. Mitlaufen dürfen sie am 31. März beim Sommertagszug durch die Innenstadt, der seit 1946 vom Verkehrsverein Speyer (VVS) organisiert wird. Alle wollen mithelfen, dem garstigen Winter den Garaus zu machen.**

Ob der Brauch nun heidnisch oder christlich ist, bleibt dahingestellt. Vieles wurde recherchiert und in Geschichtsbüchern geschrieben. Fakt ist, dass der Sommertagszug ein Brauchtumsfest ist, das gerade in der Kurpfalz und angrenzenden Regio-

nen nachhaltig gepflegt wird.

Weit vor der Übernahme der Organisation durch den VVS hat es das bunte Treiben in der Domstadt bereits gegeben. Hier einige Beispiele aus der Vergangenheit: 1492 stand eine gerade mal zwei Meter messende Puppe, behelfsmäßig aus Holzstangen und Stroh gefertigt, auf dem Fischmarkt. 1689 wurde ein unansehnlich gekleideter Geselle in den Rhein gejagt, wo er als fescher Jüngling – symbolisch für den Frühling – wieder auftauchte. 1879 kämpften Winter und Sommer – dargestellt durch kegelförmige Häuschen, aus je zwei Stangen gezimmert – mit Holzschwertern um die Macht.

Einige Traditionen, wie die der Kleppergarde oder des „Hanselfingerhut-Spiels“ (ein Sommertagspiel



*Pferdestärken: Mona und Mirko ziehen den Schneemann vom Altpörtel bis auf die Wiese.*  
Foto: Kühner

aus der Schweiz), sind auf der Strecke geblieben. Andere werden standhaft aufrechterhalten. Welche, zeigt die folgende Kurzversion des Sommertagszugs von A bis Z.

**Immergrün-Stroh puppen:** Sie gehören zu den aktiven Teilnehmern des Umzugs dazu. Zur Verfügung gestellt werden die Immergrün-Stroh puppen vom Technischen Hilfswerk, das – neben der Feuerwehr – auch am Veranstaltungstag für einen sicheren Verlauf sorgt. Die Symbole sehen aus wie Kegel und sind aus nicht verfallendem Material hergestellt. Fortbewegt werden die so genannten Puppen durch Freiwillige, die unter das mit Rollen versehene „Zelt“ schlüpfen und mit diesem die Wegstrecke begleiten.

**Storch und Sieben Schwaben:** Von Anbeginn gehört diese muntere Gruppe zum festen Bestandteil des Zugs. Der Speyerer Trachtenverein Pfälzerland hält den Brauch aufrecht. Protagonisten sind Kinder der Pfarrei St. Joseph, die die Märchenfiguren verkörpern. In der entsprechenden Erzählung der Gebrüder Grimm machen sich die sieben Schwaben auf in die Welt, um Abenteuer zu suchen und große Taten zu vollbringen. Zur Verteidigung haben sie einen langen Spieß dabei.

**Schneemann:** Er ist sechs Meter hoch und von stattlicher Statur. Alljährlich beginnen die Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofs rechtzeitig mit dem Bau des weißen Riesen, der inmitten des Sommertagszugs

fährt. Gefertigt ist der Schneemann aus einem Gerüst aus Metallringen, das wiederverwendbar ist. Mit Balken, Holzleisten und gut 30 Strohballen wird es rechtzeitig zur Veranstaltung jeweils ergänzt, so dass die prächtige Symbolfigur des Winters schon weithin sichtbar ist.

**Bruchsal:** Mit der Stadt am westlichen Rand des Kraichgaus verbindet Speyer seit langem eine Partnerschaft. Bruchsal diente dem Speyerer Kurfürsten nämlich früher als Sommerresidenz. In Folge dessen sind die Kinder der Joß-Fritz-Grundschule aus Untergrombach und der Johann-Peter-Hebel-Schule aus Bruchsal gern gesehene Gäste, die sich in den



*Sommertags-Fans: Stefanie Laux, Walter Röder, Anita Röder-Laux und Max.*  
Foto: Kühner

Sommertageszug der Domstadt einreihen. Im Gegenzug nehmen die Speyerer beim Lätarezug in Bruchsal teil, der im Mai stattfindet. Organisiert wird dieser dort vom Komitee Bruchsaler Sommertagszug.

**Pferdegespann:** Seit 1992 wird der gewichtige Schneemann von einem Pferdegespann gezogen. Fritz Herrmann aus Haßloch steht dafür Jahr für Jahr bereit. 2018 durften die Besucher die beiden Schwarzwälder Fuchse Mirko und Mona – beide 19 Jahre alt – erneut begrüßen. Bevor die klassischen Pferdestärken zur Fortbewegung eingesetzt wurden, war ein Unimog als rollender Unterbau genutzt worden. Die Entscheidung dafür hatte Speyers damaliger Bürgermeister Stefan Scherpf gefällt, der ab 1956 für die Organisation des Sommertagszuges verantwortlich war. Die Aufgabe übernahm 1992 Günter Wedekind, der die Regie vor einigen Jahren an seine Tochter Esther Wedekind-Razvi weitergegeben hat.

**Musik:** „Ri, ra, ro, der Sommertag is do“ – so lautet der Titel des bekannten pfälzischen Kinderliedes, das traditionell während des Zuges vom Altpörtel bis zur Klipfelsau angestimmt wird. Dazu kommen Stücke wie „Winter ade, scheiden tut weg“ oder „Alle Vöglein sind schon da“. Der Fanfarenzug Rot-Weiß Speyer und die Blaskapelle Schwegenheim begleiten die Kinder samt Schneemann mit hellem Klang. Flötenspiel und Gesang wechseln sich auf der Klipfelsau ab.

**Tanz:** Der Turn- und Sportverein (TSV) Speyer gehört zum Rahmen-



*Zum Anbeißen: Eine Brezel ziert die Spitzen der Lätarestecken. Foto: Kühner*

programm des Sommertageszuges. Seit 1983 tanzen Kindergruppen zu fröhlicher Frühlingsmusik um den Schneemann herum, bevor dieser vor den Augen von 10.000 bis 20.000 Zuschauern – je nach Wetter - in Flammen aufgeht.

**Winterverbrennung:** Eingehetzt wird dem Schneemann durch Leute vom Fach. Die Aktiven der Feuerwehr Speyer entzünden die Winterfigur vor Ort. Seit 1988 wird diese auf der Klipfelsau-Wiese angesteckt. Nur einmal musste der VVS seither auf den Ursprungsort – den Festplatz – ausweichen. Im Jahr 2001 war das Grün aufgrund des Rheinhochwassers nicht zugänglich.

**Sommertagsstecken:** In der Pfalz ist das Tragen eines Sommertagsstekens schon lange Brauch. Gebastelt wurden mehrere hundert Exemplare in der Vergangenheit stets von den

Frauen der Kirchengemeinde St. Otto. Aus Haselnussholz werden die Stecken hergestellt, die vor allem zwei Merkmale haben müssen: Gerade müssen sie sein und oben eine schöne Gabel haben. Diese ist notwendig, um eine Sommertagsbrezel – im Idealfall aus Hefeteig – darauf befestigen zu können. Umwickelt wird der Stab mit bunten Bändern, die maßstabgetreu im Vorfeld zurechtgeschnitten werden.

**Zugablauf:** Zum Sommertagszug am Sonntag, 31. März, beginnt die Aufstellung um 14 Uhr zwischen Kaufhof und Altpörtel. Um 14.30 Uhr setzt sich die bunte Parade in Bewegung, läuft über die Maximilianstraße zum Domplatz, am Historischen Museum vorbei und bis zur Klipfelsau, wo der Schneemann sich ein letztes Mal in voller Pracht zeigen darf, bevor er verbrannt wird und dem Frühling Platz macht. **Susanne Kühner**

# Zeitlos schön.

Erwarten Sie das Beste. Bereits seit **über 50 Jahren** nehmen sich erfahrene Augenoptikermeister/innen und Augenoptiker/innen Zeit für Sie. Spitzentechnologie und aktuelle Kollektionen sorgen für Ihr optimales Sehen und Aussehen. Wir freuen uns auf Sie.



Speyer · Maximilianstraße 74 · T 06232.24562 + Iggelheimer Str. 26 (Cura-Center) · T 06232.78158

Weitere Filialen:  
Landau  
Germersheim  
Herxheim  
Kandel

**brillenhammer**  
augenoptik · kontaktlinsen

[www.brillenhammer.de](http://www.brillenhammer.de)

**R. Lehr u. Sohn** GMBH  
& Co KG  
Schlosserei seit 1929

**METALL  
BAU**

**Qualitätsmarkisen**

**Bauelemente rund ums Haus**



- MARKISEN, ROLLLÄDEN
- VORDÄCHER, JALOUSIEN
- ALU-/KUNSTSTOFFFENSTER
- ALU-HAUSTÜREN
- SCHLOSSEREI, TORE ALLER ART
- WINTERGÄRTEN, VERGLASUNGEN
- BLECHVERARBEITUNG



67373 Dudenhofen-Speyer • Am Gewerbering 9

**Telefon (06232) 94865**

# Erinnerungen bewahren

Sammlerstücke gesucht: Fritz Hochreither stößt Archiv an



*Grundstein gelegt: Fritz Hochreither vor seinem Brezelfest-Schrank, den er gerne noch weiter füllen möchte..*

Fotos (2): Kühner

**Geschichte zu bewahren ist wertvoll. Der Verkehrsverein Speyer (VVS) widmet sich derzeit in besonderem Maße dem Erhalt von Erinnerungen, die nicht nur rein materiell, sondern auch emotional kostbar sind. Ehrenmitglied Fritz Hochreither hat mit einem hübsch gestalteten Devotionalien-Schränchen einen Grundstein gelegt. Sein Wunsch: möglichst viele weitere Objekte rund um die Speyerer Brezel, das Brezelfest und den Verkehrsverein zu erhalten.**

„Im Vorfeld des 100. Brezelfests haben wir uns gefragt: Was haben wir denn im Archiv?“, denkt Fritz Hochreither an die damaligen Besprechungen in Vorstandskreisen zurück. Ernüchternder Fakt anno dazumal: Nahezu nichts Historisches war noch vorhanden. „Bevor wir unsere Geschäftsstelle in den Räumen des Judenhofs beziehen konnten, hatten wir keinen festen Standort“, sagt Hochreither. Ergo gab es keine konkrete Stelle, an der Andenken zusammengetragen werden konnten.

Seit dieser Erkenntnis ist Hochreither gezielt aktiv geworden. „Ich habe angefangen, ein gewisses Archiv aufzubauen“, erklärt er. In viele Richtungen agierte und kommunizierte der Domstädter sein Anliegen. Die Rückmeldungen zeigten, dass einige andere namhafte Speyerer das Ansinnen, Geschichte nachhaltig zu erhalten, gerne unterstützten.

### Sammlerstücke aus Privatbesitz

Ur-Fasnachter Hans Gruber überließ Hochreither einiges aus seiner persönlichen Sammlung, die Journalistin Gabi Maurer-Böhm konnte ebenfalls etliches Bildmaterial abliefern und Klaus-Uwe Belendorff – der bis vor wenigen Monaten mit seiner Frau das

Antiquariat Bücherwurm in der Maximilianstraße führte – übergab ihm den Schrankkasten, in den Hochreither die Sammlerstücke einsortieren konnte.

### Archiv lange nicht vollständig

„Das Archiv ist lange nicht vollständig“, macht er deutlich und unterstreicht seine Bitte an alle, den Verkehrsverein mit Erinnerungsstücken zu unterstützen. Abzeichen, Orden, Buttons, Postkarten, Gläser, Krüge – auch von der ehemaligen Schwartz Storchen- und der Ankerbrauerei-, Fotos und alte Programmhefte: Alles werde dankbar entgegengenommen und mit sorgfältiger Hand für die Ewigkeit erhalten.

N I E R A D L O S  
**stiller**  
 S E I T 1 9 0 4

*Einkaufen auch  
 nach Ladenschluss!*

[www.stiller-radsport.de](http://www.stiller-radsport.de)

Gilgenstraße 24  
 67346 Speyer  
 Telefon 06232 - 7 59 66  
 info@stiller-radsport.de

Beisel **HÜTE** Speyer  
 ...gut behütet!

Cartoon by  
 J. Steinhauser

**Beisel Hüte**  
 Roßmarktstraße 37  
 am Altpörtel in Speyer  
 Tel. 0 62 32/7 53 17  
[www.beisel-huete.de](http://www.beisel-huete.de)

Hochreither ist froh um jedes Stück, mit dem er die hoffentlich beständig wachsende Sammlung erweitern kann. Nicht zuletzt eines bestärkt ihn darin, einen möglichst großen Fundus aufzubauen: der Gedanke an ein Brezselfest-Museum. Schon unter der 2013 verstorbenen Vorsitzenden des VVS, Heike Häußler, sei die Idee geboren worden. Im Moment seien die Gespräche dahingehend wieder im Gange.

**Susanne Kühner**

*Info: Wer etwas zur Sammlung des Verkehrsvereins Speyer beitragen und Erinnerungsstücke zur Verfügung stellen möchte, kann sich unter der Rufnummer 06232 / 620490 an die Geschäftsstelle oder direkt an Fritz Hochreither wenden*



## GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT SPEYER eG



67346 Speyer, Burgstraße 40  
Telefon (062 32) 6013-0  
Telefax (062 32) 6013-13  
E-Mail: [info@gbs-speyer.de](mailto:info@gbs-speyer.de)  
Internet: [www.gbs-speyer.de](http://www.gbs-speyer.de)

gegründet 1919

■ Vermietung ■ Eigentümerverwaltung ■ Neubautätigkeit

# Eine Stadt blüht auf

## Bieneninitiative Speyer: Einsatz für mehr Lebensräume

**Der siebte Tag der Artenvielfalt 2017 war gleichzeitig die Geburtsstunde der Speyerer Bieneninitiative. Als lose Gemeinschaft taten sich die Stadtverwaltung und die Rucksackschule des Forstamts Pfälzer Rheinauen mit fünf weiteren Partnern zusammen, um für die Förderung von Lebensraum für die Hautflügler zu werben und diesen aktiv in der Stadt zu fördern. Einiges ist seither geschehen.**

„Speyer blüht für Biene, Hummel und Co.“ heißt der Leitsatz, den sich die Mitwirkenden gegeben haben. Neben Stadt und Forst gehören der Imkerverein Speyer mit den Stadtimkern, das Netzwerk Umweltbildung Speyer-Rheinpfalz, die Pollichia-Kreisgruppe Speyer, die Stadtbibliothek und die Volkshochschule zu den Aktivisten.

Aus einer besorgniserregenden Entwicklung heraus haben sich diese zusammengefunden, um etwas gegen das Aussterben wichtiger Bestäuberinsekten zu tun. Zahlen zeigen auf, dass dieser Einsatz notwendig ist. „Mehr als die Hälfte der 580 in Deutschland nachgewiesenen Bienenarten sind vom Aussterben bedroht oder bereits von der Bildoberfläche verschwunden“, nennt Förster Volker Westermann eine markante Zahl.

Der Leiter der Rucksackschule hat im vergangenen Jahr zahlreiche Schulprojekte mit geleitet, in denen „Bienenhotels“ hergestellt wurden,

die nicht nur im eigenen Schulgarten angebracht wurden, sondern mittlerweile dank der Initiative und ihren Unterstützern in der ganzen Stadt verteilt sind. Unter anderem wurden sie an Elektrostationen der Stadtwerke angebracht. „Wildbienen lieben es warm, aber nicht feucht“, macht Westermann aufmerksam, wie die ideale Behausung aussieht.

### Wichtig für biologische Vielfalt

Wichtig ist ihm, die Menschen aufmerksam zu machen auf die Problematik. „Alle Bienenarten spielen eine wichtige Rolle für den Erhalt der biologischen Vielfalt“, so Westermann. Nicht zuletzt sicherten Bienen auch die Nahrung der Menschen. Bekümmerte Statistiken liegen Nachhaltigkeitsmanagerin Sandra Gehrlein in der Stadtverwaltung vor. Von einem Rückgang der Biomasse der Insekten um bis zu 80 Prozent in den vergangenen Jahrzehnten berichtet sie.

Als Ursachen nennen die Mitglieder der Initiative unter anderem eine Intensivierung der Landwirtschaft unter Einsatz von Chemie, die Zerstörung natürlicher Lebensräume durch ein verändertes Nutzungsverhalten sowie die sterile Aufmachung von Siedlungsbereichen, in denen die Insekten keine Rückzugs- und Nistmöglichkeiten mehr finden.

Hier hat die Initiative bereits kräftig angesetzt. In den Fokus der Öffentlichkeit rücken sie die bedrohten Bienen regelmäßig durch verschiedene



*Wilde Mischung: Auf einem Teilstück des Speyerer Friedhofs legte die Bieneninitiative eine Blumenwiese an.*  
Foto: Kühner

Aktivitäten. Mehr Wildblumenwiesen, sowohl im eigenen Garten als auch im Außenbereich, ist ein Wunsch, dem die Mitwirkenden vehement nachgehen. Beim Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar im September 2018 haben Mitstreiter auf einem ausgewiesenen Gelände des Speyerer Friedhofs – angrenzend an die Wormser Landstraße – eine Bienenwiese angelegt.

Eine bunte Blühpflanzenmischung wurde ausgesät. „Das ist ein typisches Pflanzenspektrum für Sand- und Magerrasen“, informiert Heinz Peter Wierig von der Initiative. Im Vorfeld war die Fläche von Biologin Susanne Mayrhofer untersucht worden. Im Frühjahr sollen nun erste Ergebnisse des Engagements für die Bienen zu sehen sein.

Noch kurz vor dem Jahreswechsel ist ein weiteres Projekt umgesetzt worden. Auf einer Fläche hinter dem Judomaxx in der Butenschönstraße

ist der „Speyerer Hummelgarten“ angelegt worden. In dessen Mitte: ein Apfelbaum. „Ganz bewusst haben wir uns dort für einen Heimeldinger entschieden“, führt Stadt-Imkerin Doris Hoffmann aus. Die alte Apfelsorte sei bereits 1539 von dem Speyerer Arzt und Botaniker Hieronymus Bock schriftlich erwähnt worden, im 18. und 19. Jahrhundert in der Vorderpfalz sehr verbreitet gewesen, aber dann in Vergessenheit geraten.

Schuld daran sei ein Urteil der Obstbauanstalt Neustadt in den 1930er-Jahren gewesen, das vermittelte, der Heimeldinger entspricht nicht mehr den Anforderungen eines modernen Obstanbaus. „Bis 1998 galt die Sorte als verschollen“, erzählt Hoffmann, „aber dann wurde in einem Impflinger Garten als letztes Exemplar ein 102 Jahre alter Baum entdeckt, auf dessen Edelreiser alle Heimeldinger – auch unserer – zurückgeht.“



*„Unsere Gesundheit und Mobilität ist in guten Händen“*

**Physiotherapie Richter** | Obere Langgasse 5 | 67346 Speyer | Telefon 0 62 32 - 775 55  
 oder: BASF Ambulanz, H 306 | 67056 Ludwigshafen | Telefon 06 21 - 60 417 77  
 praxis@physiotherapie-richter.de | www.physiotherapie-richter.de

klassische physiotherapeutische Leistungen



Physiofit®/  
Genius Rückenkonzept



Kursprogramm  
im Judomaxx



Betriebliche  
Gesundheitsförderung



LASSEN SIE SICH VERWÖHNEN

# KOSMETIKSTUDIO BODY & FACE



**NEU**  
ARDMAÖL-MASSAGE  
FÜR DEN RÜCKEN  
20 MINUTEN  
20,- EURO

**ANGELIKA WÖHLERT**

VISAGISTIN & KOSMETIKERIN  
 OBERMEISTERIN DER KOSMETIKER-INNUNG DER PFALZ

KURT-SCHUMACHER-STRASSE 28 67346 SPEYER  
 FON 0 62 32 / 6 32 37  
 WEB WWW.BODYANDFACE-SPEYER.DE  
 MAIL INFO@BODYANDFACE-SPEYER.DE



Gut passt der Baum zum Gartenkonzept hinter dem Judomaxx. Das orientiert sich nämlich an der heimischen Flora, was nicht weiter verwundert, sind die Wildbienen doch an die hiesigen Wildpflanzen angepasst. Denen wird laut Hoffmann mittlerweile kaum mehr Beachtung geschenkt. Ackerrittersporn, Frauenspiegel, Schlüsselblume oder Lichtnelke seien nahezu gänzlich aus der Landschaft verschwunden. „Mit dem Hummelgarten wollen wir versuchen, den Blick für die Bedeutung und die – manchmal versteckte – Schönheit der Wildpflanzen am Wegesrand wieder zu öffnen“, macht Hoffmann deutlich.

Gerade in der Stadt sieht sie gute Chancen, etwas für die Population der Wildbienen zu tun, denn die seien auf kleinräumige Strukturen angepasst. Die zu nutzen hat die Bieneninitiative im vergangenen Jahr zahlreichen Unterstützern beigebracht. Unter anderem gab es das Projekt „Frühstücksbuffet für Wildbienen“, bei dem zwölf Speyerer Kindertagesstätten und Schulen mitmachten und das von der Stiftung Energie und Umwelt gefördert wurde. Wildstauden, Beerensträucher, Blumenkübel, Nisthilfen – vieles wurde auf dem jeweiligen Gelände zuwege gebracht.

Im Herbst stiftete die Bieneninitiative den Einrichtungen zudem Zwiebeln und Knollen für Frühjahrsblüher. Gerade junge Hummelköniginnen müssen nach der Winterruhe zu Kräften kommen und suchen ab März nach einem Nistplatz, informieren die Mitglieder. Dankbar sind sie um das Entgegenkommen von Sponsoren, die die freiwillige Arbeit der Initiative unterstützen.



*Hotel am Wegesrand: Kinder stellten mit der Rucksackschule „Bienenhäuser“ her.* Foto: Kühner

Vor Kurzem startete auch die erste Aktivität im Hummelgarten. VHS-Dozent und Gärtnermeister Friedhelm Strickler hat Interessenten Naturgartentipps mit auf den Weg gegeben. Die zertifizierte Waldpädagogin Petra Zachmann wird dem Nachwuchs an drei Terminen im Mai und Juni dort die wichtigsten Handgriffe beibringen. Eine weitere Kooperationsveranstaltung mit der Volkshochschule bietet die Bieneninitiative am 5. April mit einem Vortrag von Diplom-Biologin Ulrike Aufderheide an. Vom Verschwinden der Blumenwiesen aus der Landschaft und den Köpfen und wie das blühende Leben wieder in Städte und Gärten zurückgeholt werden kann, wird sie berichten.

**Susanne Kühner**

*Kontakt: Bieneninitiative Speyer, Doris Hoffmann, Telefon 0171/1046683, E-Mail: [info@bieneninspeyer.de](mailto:info@bieneninspeyer.de)*

# Stadtrat formiert sich neu

## Wahl am 26. Mai: Vorbereitung läuft seit Jahreswechsel

Nachdem im vergangenen Jahr die Oberbürgermeister-Wahlen Speyer in Schach hielten, sind 2019 die Kommunalwahlen an der Reihe. Am Sonntag, 26. Mai, sind alle Wahlberechtigten dazu aufgerufen mitzuentcheiden. Die organisatorischen Vorbereitungen dafür laufen in der Stadtverwaltung bereits seit dem Jahreswechsel.

Die letzten Kommunalwahlen liegen fünf Jahre zurück. Am 25. Mai 2014 wurde durch insgesamt 733.877 vergebene Einzelstimmen von 18.404 Frauen und Männern – bei 38.905 Wahlberechtigten – die Sitzverteilung

des Stadtrates ermittelt. Die CDU ging bei einer Wahlbeteiligung von 47,3 Prozent damals mit 32,6 Prozent als stärkste Partei hervor, gefolgt von der SPD mit 23 Prozent, dem Bündnis 90/Die Grünen mit 14,5 Prozent und der Speyerer Wählergruppe (SWG) mit 13,5 Prozent. Danach kamen die Bürgergemeinschaft Speyer (5,6 Prozent), Die Linke (4,9 Prozent), die FDP (3,3 Prozent) und die Republikaner (2,7 Prozent).

Für die 44 Sitze im Rat bedeutet das: 15 Personen zogen für die CDU, zehn für die SPD, je sechs für die Grünen und die SWG, drei für die BGS, zwei für die Linke und ein Ver-

# Printmedien?

Komplett-Service aus einem Haus!

- > Grafik
- > Digitaldruck  
von der Visitenkarte bis zum Plakat
- > Bücher
- > Flyer
- > Kataloge

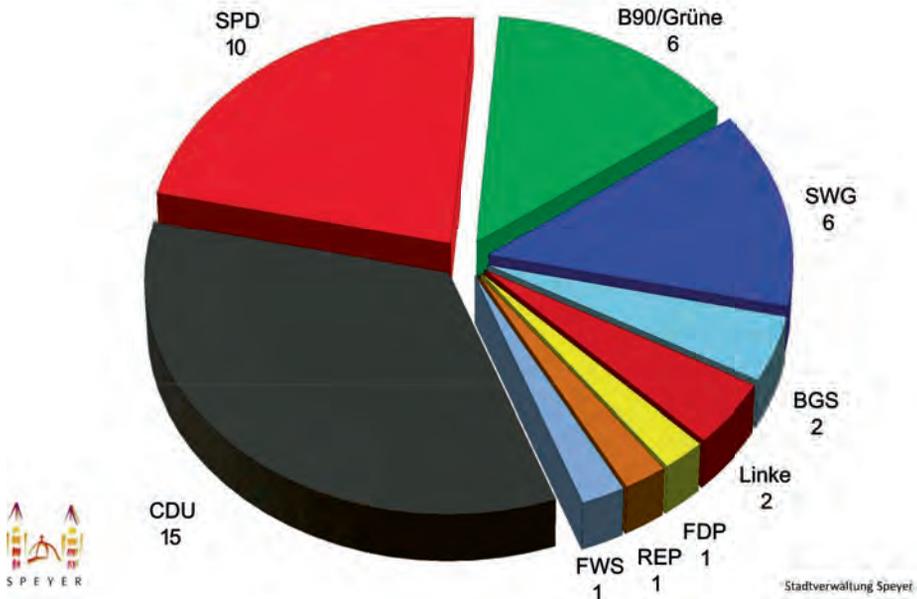
**scantech**  
DRUCKVORSTUFE | CTP | GRAFIK

**druckmedien**  
speyer

Heinrich-Hertz-Weg 5  
67346 Speyer  
Tel.: 0 62 32/9191910  
Fax: 0 62 32/9191863

info@scantech-speyer.de • info@druckmedien-speyer.de  
www.scantech-speyer.de

## Stadtrat Stadt Speyer - Legislaturperiode 2014-2019 - Gesamtsitze 44



treter für die FDP in das Gremium ein. Ergänzt wurde dieses durch ein Ratsmitglied, das nach dem Austritt bei den Republikanern parteilos war.

Für die Verwaltung fällt einiges an Arbeit im Vorfeld der Kommunalwahl an, die mit der Europawahl und Bezirkstagswahl zusammenfällt. Koordiniert werden die Aktivitäten zunächst durch den Leiter des Wahlamtes, Thomas Berger. Dieser bekommt zu einem späteren Zeitpunkt Unterstützung durch weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie Stadtsprecher Dr. Matthias Nowack im Vorfeld berichtet.

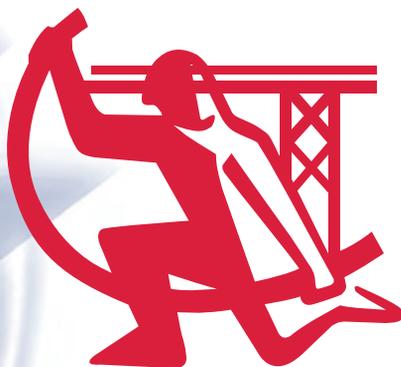
Mit einem Stichtag belegt ist im Vorfeld der Wahl das Einreichen der Kandidatenlisten der einzelnen Parteien, die im Stadtrat mitgestalten wollen. Die Zugehörigkeit zu einer Partei oder einer Wahlvereinigung ist

generell notwendig, um sich für einen Platz im Stadtrat zu bewerben. Über die jeweilige Kandidatur und die Reihenfolge der Personen, die auf der sogenannten Wahlvorschlagsliste stehen, wird in den einzelnen Parteien oder Wählervereinigungen geheim abgestimmt. Je nach Stimmenanzahl bekommen die gewählten Personen einen Listenplatz zugewiesen. Spätestens am 48. Tag vor der Wahl, 18 Uhr abends, müssen alle Wahlvorschläge bei der Verwaltung eingegangen sein.

### Bis zu 30 Prozent Briefwähler

44 Urnenwahllokale wird es seiner Aussage nach geben, die gleiche Anzahl wie bisher. Von acht auf zehn angehoben werden die Briefwahlvorstände. „Wir rechnen mit 25 bis 30

# STAHLBAU MERCKEL GMBH



**Schweißfachbetrieb mit großem Schweißnachweis  
– Zertifiziert nach EN1090-2 EXC3**

- **Stahlbau**
- **Schlosserei**
- **Balkone**
- **Bühnen**
- **Hallenbau**
- **Kranarbeiten**
- **Treppen**
- **Carports**

Industriestraße 11 · 67346 Speyer · Tel.: 06232/6038-0 · Fax: 06232/6038-16  
e-Mail: [stahlbau-merckel@t-online.de](mailto:stahlbau-merckel@t-online.de) · Internet: [www.stahlbau-merckel.de](http://www.stahlbau-merckel.de)

## Treffpunkt. **SPEYER**

*Lebendige Geschichte  
und lebensfrohe Gegenwart...*



... willkommen in der Dom- und Kaiserstadt  
*Speyer am Rhein.*

Entdecken Sie die Historische Altstadt, den Dom zu Speyer – UNESCO-Welterbestätte – oder eines der vielen anderen Kulturdenkmäler wie das Altpörtel, den Judenhof oder die Dreifaltigkeitskirche.

Auch unsere Museen mit Ideen, wie das Historische Museum der Pfalz, das Großaquarium Sea Life oder das Technik Museum mit dem IMAX-Dome-Filmtheater freuen sich auf Ihren Besuch.

### **Tourist-Information Speyer**

Maximilianstraße 13  
67346 Speyer  
Telefon 06232 142-392  
Telefax 06232 142-332  
[touristinformation@stadt-speyer.de](mailto:touristinformation@stadt-speyer.de)  
[www.speyer.de](http://www.speyer.de)



Prozent Briefwahlanteil aus den Wählerstimmen“, schätzt Nowack. Frühestens ab dem 34. Tag vor der Wahl könne die Abstimmung per Brief beantragt werden, informiert er. Im aktuellen Fall ist das der 22. April 2019. Gerade für Menschen mit eingeschränkter Mobilität biete sich die Briefwahl an. „Einen Fahrdienst kann die Stadt nicht gewährleisten“, erklärt Nowack auf Nachfrage.

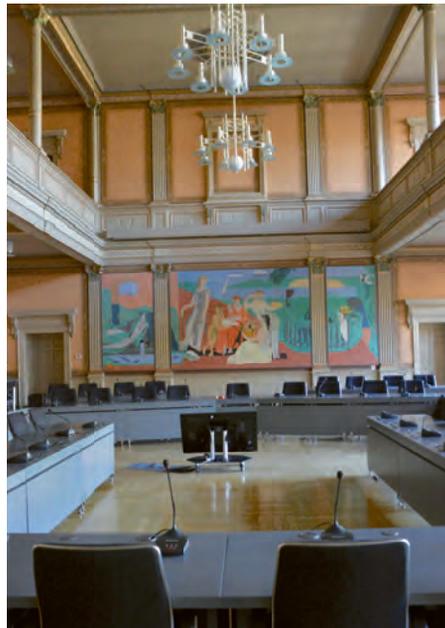
### **Tatkräftige Helfer gesucht**

Während die Urnenwahllokale am Tag der Entscheidung mit je neun Personen besetzt sein werden, gehören den Briefwahlvorständen je zwölf Personen an. „Aufgrund des hohen Personalbedarfs werden wir weitere Helfer suchen müssen“, macht Nowack auf die logistische Organisation aufmerksam und unterstreicht: „Verantwortungsbewusste Helfer(innen), die auch während der gesamten Wahlhandlung und Ergebnisfeststellung zuverlässig mitarbeiten, sind immer gefragt.“

Die Reihenfolge, in der die Stimmen ausgezählt werden, ist genau festgelegt. Erst ist die Europawahl an der Reihe, dann folgt der Bezirkstag und schließlich der Speyerer Stadtrat. Eingestellt sind alle auf zeitintensive Einsätze bis in den späten Sonntagabend. „Wir haben am Wahltag die erforderlichen Wahlvorstände besetzt und sind darauf angewiesen, diese Infrastruktur zu nutzen“, hebt Nowack hervor. Aus diesem Grund werde selbst der Stadtrat, der durch die Möglichkeit des Kumulierens und Panaschierens eine Herausforderung beim Auszählen darstellt, trotz vorgerückter Stunde zu Ende gebracht.

Bereits terminiert ist die konstituierende Sitzung nach der Wahl. Am 27. Juni wird das neue Gremium erstmals zusammenkommen. Am 22. August findet die Wahl der verschiedenen Ausschüsse statt. Eine weitere Entscheidung soll erst nach der Kommunalwahl fallen: die für die Neubesetzung der zweiten hauptamtlichen Beigeordnetenposition. Bis zu Jahresbeginn war die von Stefanie Seiler (SPD) besetzt – die jedoch löste Hansjörg Eger (CDU) als Oberbürgermeisterin nach einem Wahlsieg im Juni vergangenen Jahres Anfang 2019 ab. **Norbert Kühner**

*Noch Fragen? Stadtverwaltung Speyer, Wahlamt, Maximilianstraße 100, Telefon 06232 / 142353 oder 14-2354.*



*Historisch: Im Sitzungssaal des Rathauses tagt am 27. Juni erstmals der neue Stadtrat. Foto: Kühner*

# „Zusammenarbeit ist unerlässlich“

Interview: OB Stefanie Seiler über ihr Amt und den VVS

**Seit dem 1. Januar 2019 steht Stefanie Seiler (SPD) als Oberbürgermeisterin an der Spitze der Stadt Speyer. In einer Stichwahl hatte sie sich im Juni vergangenen Jahres gegen den Amtsinhaber Hansjörg Eger (CDU) durchgesetzt. Über die ersten Wochen im Amt, die Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein und Erinnerungen an Lätare erzählt sie im Gespräch mit der Redaktion des Vierteljahreshefts.**

*Die ersten Wochen als OB sind vorbei. Wovon waren sie geprägt?*

Stefanie Seiler: „Die ersten Wochen im neuen Amt waren geprägt von vielen tollen Begegnungen, zahlreichen Gesprächen und neuen Herausforderungen, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Verwaltung. Ich wurde sehr positiv aufgenommen und freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit, um für unser Speyer das Bestmögliche zu erreichen.“

*Was macht die Stadt Speyer so lebens- und liebenswert?*

Stefanie Seiler: „Es sind vor allem die Menschen, die hier leben, die Speyer liebenswert machen. Unsere historische Stadt liegt im Herzen von Europa und weiß wie keine andere, Toleranz, Lebenslust und Kultur zu leben.“

*Zu Speyer gehört der Verkehrsverein. Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlichen Förderern der Stadtgeschichte und der Lebenslust mit der Verwaltung?*

Stefanie Seiler: „Ich empfinde die Zusammenarbeit als sehr gut und unerlässlich. Der Verkehrsverein war und ist ein sehr starker Partner an unserer Seite, der unsere Stadt weit über ihre Grenzen hinaus bekannt macht und immer aufgeschlossen für Neues ist, ohne mit der Tradition zu brechen.“

*Der Sommertagszug ist eine der Veranstaltungen, die der VVS organisiert und steht kurz bevor: Welche Erinnerungen aus der Kindheit haben Sie selbst an den Lätarezug?*

Stefanie Seiler: „Ich erinnere mich insbesondere an die leckeren Sommertagsbrezeln, unsere gebastelten Sommertagsstecken und unsere selbstgemachten Kostüme – wir waren in der Grundschule einmal als Hexen und einmal als Zwerge verkleidet. Die Vorfreude darauf, hinter dem Schneemann laufen zu dürfen, war riesig.“

*Im Bereich Messen und Märkte haben Sie als Dezernentin viel Erfahrung gesammelt. Welchen Stellenwert rechnen Sie den Festlichkeiten in der Stadt zu?*

Stefanie Seiler: „Unsere Stadt weist eine lange Tradition im Bereich der Messen und Märkte auf. Unsere Herbstmesse – die dieses Jahr zum 774. Mal stattfindet – ist eine der ältesten Messen überhaupt. Ich freue mich, dass wir unsere Messen mit unserer engagierten Marktmeisterin Eva Wöhlert weiterentwickeln konnten und bin stolz auf die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit dem Speyerer Schaustellerverband. Auch darüber



Foto: K. Hoffmann



Foto: Kühner

*Die neue Frau an der Stadtspitze: Stefanie Seiler als Rathaus-Chefin (li) und als Brezelfestfreundin mit Marktmeisterin Eva Wöhlert (re).*

hinaus gibt es in Speyer viele Feste und Veranstaltungen, die für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel etwas zu bieten haben. Wir Speyererinnen und Speyerer lieben das Leben und genießen unsere Feste. Davon lassen sich vor allem Gäste aus anderen Städten oder Ländern anstecken und kommen immer wieder gerne zu uns nach Speyer.“

*Das Brezelfest – das als größtes Volksfest am Oberrhein gilt - wird nicht von der Stadt, sondern vom VVS ausgerichtet. Eine gute Sache?*

Stefanie Seiler: „Ja, wir sind sehr dankbar, dass der VVS als verlässlicher und starker Partner das Brezelfest ausrichtet.“

*Was gefällt Ihnen persönlich am Brezelfest?*

Stefanie Seiler: „Das Brezelfest ist für mich mehr als ein Volksfest. Es bringt

uns Speyererinnen und Speyerer zusammen und wir genießen die Tage des Brezelfestes in all seinen Facetten und Angeboten. Speyer ohne Brezelfest – für mich undenkbar!“

*Die Idee der Einrichtung eines Brezel(fest)-Museums wird immer häufiger laut ausgesprochen. Wie stehen Sie dem gegenüber?*

Stefanie Seiler: „Einem Brezel(fest)-Museum stehe ich sehr positiv gegenüber, gerade weil ich weiß, dass es viele Speyererinnen und Speyerer gibt, die mit viel Liebe und Engagement bereits kleine Brezelfestmuseen bei sich zuhause gestaltet haben.“

*Eine wichtige Säule der VVS-Arbeit ist die Betreuung des Judenhofes. Wie wertvoll ist diese ehrenamtliche Arbeit für die Stadt?*

Stefanie Seiler: „Die Stadt Speyer hat eine lange und sehr bedeutsame jüdi-

sche Geschichte, die es einerseits zu bewahren und andererseits den Menschen zugänglich und erlebbar zu machen gilt. Zu beiden Zwecken leistet der VVS mit seiner ehrenamtlichen Arbeit im Judenhof einen äußerst wichtigen Beitrag. Es freut mich sehr, dass wir auf dem Weg zur SchUM-Stadt sind und dass uns der Verkehrsverein hierbei als verlässlicher Unterstützer zur Seite steht.“

*Zum Schluss etwas unter der Rubrik „kurz und knackig“. Vervollständigen Sie bitte die Sätze:*

*„In Speyer OB zu sein ...“*

Stefanie Seiler: „... ist für mich eine große Ehre, daher werde ich jederzeit mein Bestes geben, um mein Amt im Sinne der Speyererinnen und Speyerer auszuüben.“

*„Für Speyer wünsche ich mir ...“*

Stefanie Seiler: „... viel Zuversicht, positive Lebensfreude und eine prosperierende Zukunft.“

*„Der Speyerer Verkehrsverein und die Stadt Speyer ...“*

Stefanie Seiler: „... sind untrennbar miteinander verbunden.“ **snk**

### **Fokus: Stefanie Seiler persönlich**

Stefanie Seiler wurde 1983 in Speyer geboren, legte das Abitur am Nikolaus-von-Weis-Gymnasium ab und studierte Soziologie an der Universität Heidelberg. 2011 absolvierte Seiler zusätzlich ein verwaltungswissenschaftliches Ergänzungsstudium an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften in Speyer. 2015 wurde Seiler hauptamtliche Beigeordnete der Stadt, 2018 zur OB gewählt. Tochter Marie kam 2015 zur Welt. **snk**



www. **CUPRÉ** .de

Bau GmbH & Co. KG

TEL: 06232 / 29 55 55 • FAX: 06232 / 7 10 66 • info@cdupre.de • www.cdupre.de

Stockholmer Str. 2 • 67346 Speyer • Postfach 1228

Hoch- und Tiefbau • Industrie- und Gewerbebau • Schlüsselfertigbau

# Mehr als ein Dach über dem Kopf

## Beständig: 100 Jahre Speyerer Baugenossenschaft

**Es ging nie darum, einfach nur Wohnungen zu bauen. Als sich am 21. Februar 1919 rund 35 Männer im Speyerer Rathausaal trafen, um eine Baugenossenschaft zu gründen, war ihre Marschrichtung im Kampf gegen die Wohnungsnot klar: Es mussten neue Wohnungen geschaffen werden, und diese sollten nicht nur zweckmäßig sein, sondern auch gesund.**

Menschen mit mittlerem oder kleinem Einkommen wollten die Männer ansprechen, sie wollten gemeinnützige Einrichtungen schaffen und das Mietrecht so ausgestalten, dass sich die Mieterinnen und Mieter wie Eigentümer fühlen konnten. Ein Konzept, das schnell überzeugte und heute noch genauso aktuell ist wie vor 100 Jahren. So sicher wie Eigentum, so flexibel wie eine Mietwohnung, lebenslanges Wohnrecht, bezahlbare Mieten und schließlich der „Genossenschaftsgeist“ – das sind Argumente, die die derzeit mehr als 6300 Mitglieder der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Speyer (GBS) überzeugt haben. Sie alle wurden Baugenossen, viele wohnen in einer der rund 1600 Wohnungen der GBS und genießen die Vorteile ihrer Genossenschaft.

Wer die Geschichten von den drei Musketieren kennt, kennt auch deren Motto „Einer für alle, alle für einen“. Dieser Leitspruch galt immer schon für Genossenschaften und auch die GBS hat ihn von Anfang an gelebt.

Begonnen hatte alles mit der Wohnungsnot in Speyer: Immer mehr Industriebetriebe hatten sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts angesiedelt und auch während des Ersten Weltkrieges zogen durch den Aufschwung der Flugzeugwerke Saar-Pfalz weitere Menschen zu – der Wohnraum wurde knapp.

Im Jahr 1917 übernahm ein Mann das Speyerer Bürgermeisteramt, der bereits einige Jahre zuvor Initiator der Mannheimer Gartenstadt-Genossenschaft gewesen war: Rechtsanwalt Dr. Otto Moericke. Dieser wollte den Bau von Kleinwohnungen nun auch in der Domstadt vorantreiben. Im Januar 1918 schrieb er alle im Stadtrat vertretenen Parteien sowie alle Berufs- und Interessensverbände an. Sie sollten Persönlichkeiten benennen, welche sich für die Gründung einer Baugenossenschaft interessierten.

Im Oktober 1918 war es dann soweit: Bürgermeister Moericke, Geschäftsführer und Stadtrat Josef Schmitt sowie Schlosser Felix Rieser wurden für den Vorstand vorgeschlagen, für den Aufsichtsrat die Fabrikanten Eugen Roos und Heinrich Zehe, der Malermeister Franz Stützel und der Schneider Martin Ehrenpreis, der Kassenbote Johannes Kirschhoch, der Schreiner Friedrich Geyer, der Gastwirt Wilhelm Schäfer und der Maurer Johann Schuhmacher. Die Männer konnten die Vorschlagsliste gerade noch vollziehen, doch ein Fliegeralarm vereitelte den offiziellen Beschluss.

[www.braunclean.de](http://www.braunclean.de)

**BRAUN**  
Clean Service

erfahren  
zuverlässig  
kompetent



Eine saubere Sache



**BRAUN Clean-Service**  
Gebäudereinigung und Dienstleistungen GmbH

Zentrale Süd-West

Mörscher Weg 10 | 68766 Hockenheim  
Telefon 06205 28452-0 / Fax -99 | [info@braunclean.de](mailto:info@braunclean.de)

Weitere Niederlassungen in MA-HD, KA, PF, DD, L und C

Ein Unternehmen mit Umweltpolitik und Qualitätsmanagement

Als Ihr **Gebäudereinigungs-Partner**  
bieten wir Ihnen:

- Glas- und Gebäudereinigung
- Industriereinigung
- Grund- und Sonderreinigung
- Pflege von Außenanlagen und Winterdienst
- Reinigung im Gesundheitswesen
- Infrastrukturelles Facility Management

Kundennahe Standorte für Ihre Betreuung.

## Spenglerei Solar Dachfenster Wärmedämmung

Ihr Plus fürs Dach

Innungs-Fachbetrieb seit 1908



**Dachdeckerei**  
**Haag**

Im Neudeck 26  
67346 Speyer

Tel.: 06232 / 34961  
Fax. 06232 / 41875

[www.dachdeckerei-haag.de](http://www.dachdeckerei-haag.de)

Die Unruhen rund um das Kriegsende verzögerten die Gründung weiter, so dass erst am 21. Februar 1919 die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bestätigt, die Satzung beraten und angenommen werden konnte. Noch am selben Tag machte die neue Baugenossenschaft Nägel mit Köpfen und beriet das erste Bauprogramm. Für zunächst 39 Familien sollte westlich des Hauptbahnhofs im Gebiet „Burgfeld“ am Woogbach – heute die Peter-Drach- und die Blaulstraße – schnellstmöglich ein Zuhause geschaffen werden. Doch für den Bau der ersten Gebäude war noch nicht genügend Kapital vorhanden, so dass die Genossinnen und Genossen selbst Hand anlegen mussten.

Insgesamt weit über 1000 Arbeitsstunden investierten sie, um die finanzielle Beteiligung zu kompensieren, die sich viele nicht leisten konnten. Dann ging alles Schlag auf Schlag. Mit ihren Häusern gab die Baugenossenschaft die Achsen vor, nach denen zukünftig im Burgfeld gebaut werden sollte.

In diesen ersten Jahren legte sie ein hohes Tempo vor – der überwiegende Teil der Wohnungen, die in dieser Zeit in der gesamten Stadt gebaut wurden, gehörten ihr und im Westen schuf sie ein ganz neues Quartier. Kein Wunder, dass die Anzahl an Mitgliedern sich schnell erhöhte; 1922 zählte die Baugenossenschaft bereits über 600 Baugenossinnen und Baugenossen.

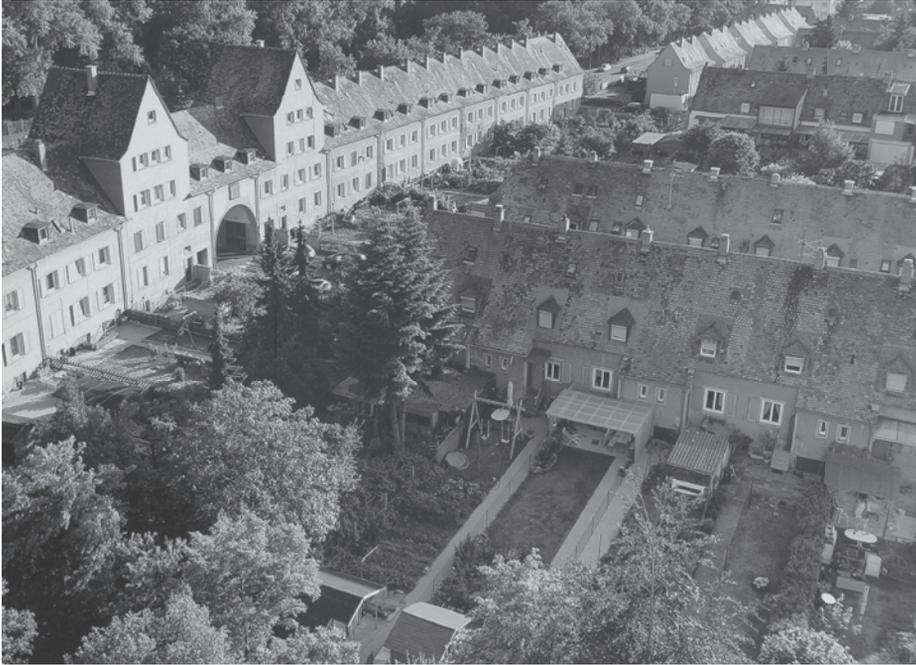
Mitte der 1920er-Jahre weitete die Baugenossenschaft ihre Bautätigkeit aus: am Wasserturm, im Burgfeld und erstmals im Oberkämmerer und in der Schützenstraße, wo sie mit dem „Schützenblock“ eine große Bau-

lücke schließen konnte. Es folgten Reiheneinfamilienhäuser in der Eugen-Jäger-Straße im ehemaligen „Quetschenfeld“ nördlich des Woogbachs sowie an der Ostseite der Lina-Sommer-Straße und schließlich der große Block entlang der Friedrich-Ebert-Straße, der die Eugen-Jäger-Straße mit einem großen Torbogen überspannt. Insgesamt errichtete die GBS bis Ende der 1920er-Jahre etwa 400 Wohnungen, was rund einem Drittel der Wohnungen entsprach, die in dieser Zeit in der gesamten Stadt gebaut wurden. Bemerkenswert war nicht nur die hohe Anzahl, sondern auch die Qualität, die endlich menschenwürdiges Wohnen ermöglichte.

### **Belastungsprobe nach dem Krieg**

Nach dem Krieg stellten Rückkehrer und Flüchtlinge den Wohnungsmarkt auf eine Belastungsprobe. Der Bedarf an zusätzlichem Wohnraum, so die Einschätzung des Stadtbauamts, war hoch – mindestens 2200 Wohnungen mussten schnell gebaut werden. Nach der Währungsreform 1948 schafften es die GBS und die 1948 gegründete Grundstückserwerbs-, Wohnbau- und Siedlungsgesellschaft GmbH Speyer (GEWO), auf Flächen, die die Stadt südlich des Woogbachs bereitstellte, eine der größten Kriegsopfersiedlungen der Bundesrepublik zu bauen.

Die Grundrisse waren standardisiert, denn schnell musste es gehen und die Mieten sollten günstig sein. Der Strategiewechsel war sichtbar: weg von der zweigeschossigen Bauweise, weg von den Einfamilienhäusern und hin zu höheren und größeren Wohnblöcken. Die Baugenossenschaft konnte stolz sein auf ihre Lei-



*Entwickelt: Die Lina-Sommer-, die Eugen-Jäger- und die Friedrich-Ebert-Straße wurden bis Ende der 1920er-Jahre baulich erschlossen.* Foto: GBS



*Gegen die Isolierung: Bei einem Mieterfest in der Christoph-Lehmann-Straße kamen die Anwohner ins Gespräch.* Foto: Stadtberatung Fries

stung, denn in den zweieinhalb Jahren nach der Währungsreform schaffte sie es, knapp 200 Wohnungen zu bauen, die 500 Menschen ein Zuhause boten. Damit hatte sie sich zu einer der 30 größten und leistungsfähigsten Baugenossenschaften in Südwestdeutschland entwickelt.

### **Meilenstein in Conrad-Hist-Straße**

Ein Meilenstein war die Fertigstellung der 1000. Wohnung im Oktober 1959 in der Conrad-Hist-Straße. Damit hatte die Baugenossenschaft rund 3500 Menschen eine gute und günstige Wohnung verschafft, das waren fast zehn Prozent der Speyerer Bevölkerung. Es wurde auch deutlich, wie sich der soziale Wohnungsbau seit der Währungsreform weiterentwickelt hatte. Zu den Bequemlichkeiten des neuen, gehobenen Lebensstandes gehörten nun geflieste Bäder mit Warmwasserspeichern, Zimmeröfen und sonnige Balkons. Wo möglich, stellte die GBS kleine Gärten zur Verfügung. Luxuswohnungen oder avantgardistische Wohngebilde waren nie „ihr Ding“, dennoch entwickelte sie sich immer weiter.

Eine neue Ära begann mit den 1970er-Jahren, als sie drei fünfgeschossige Mehrfamilienhäuser in der Straße „Im Erlich“ gegenüber der brachliegenden Fläche errichtete, die 1976 zum „Berliner Platz“ umgebaut werden sollte. Drei achtgeschossige Häuser folgten direkt daneben – Symbole für eine dynamischere, noch weiter aufstrebende Zukunft. Weitere Großprojekte waren der Bau von 114 Wohnungen auf dem 14.000 Quadratmeter großen Gelände, das die GBS 1978 von der Schuhfabrik Salaman-

der gekauft hatte, und ab 1989 das „Hufeisen“ an der Theodor-Heuss-Straße, das als Paradebeispiel für urbanes Wohnen angesehen wurde.

Gegen Ende der 1990er-Jahre packte die GBS an, was längst überfällig war: Östlich der Burgstraße entstand der Neubau ihrer Geschäftsstelle, die mit ihrer Fassade städtebauliche Akzente setzt. Eine vielleicht bundesweit einmalige Idee hatte die GBS, als sie direkt nebenan ein Seniorenheim baute und dieses mit dem angrenzenden, jahrzehntelang gewachsenen Wohngebiet konzeptionell verband. Gemeinsames Ziel mit dem Pächter AWO war, die Menschen im Quartier und die Senioren im Haus zu vernetzen. Das Seniorenhaus lebt die Öffnung mit seinen Angeboten auch nach außen – und der Nachbarschaftsverein der GBS unterstützt.

### **Genossenschaftsgeist weht weiter**

„Nicht wenige Menschen verbringen fast ihr ganzes Leben bei uns“, erklärt Sozialpädagogin Karin Hille-Jacoby die Rolle des Vereins, den sie leitet: „Daher ist es nicht damit getan, schöne Wohnungen bereitzustellen. Wir tragen auch eine soziale Verantwortung.“ Der Genossenschaftsgeist, wie sie ihr Erfolgsrezept nennt, weht durch die GBS. Rücksichtnahme und Toleranz gehören ebenso dazu wie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und für die Gemeinschaft aktiv einzustehen, etwa in der Nachbarschaft oder durch ehrenamtliche Dienste. „Genossenschaft ist ein Gegenmodell zur gesellschaftlichen Isolierung“, so Hille-Jacoby. Wohnen ist eben mehr als ein Dach über dem Kopf.

*Petra Steinbacher*

# „Ohne Speyerer Bischöfe ein Nichts“

Historischer Bund: Kirrweiler hofft auf SchUM-Beteiligung



*Freudiges Fest: Gäste aus Kirrweiler und ihr Weinzeht werden seit 2011 jedes Jahr von den Speyerer Bischöfen am Domnapf erwartet. Foto: Bistum/fxs*

**„Kirrweiler kann’s.“ Mit diesem flotten Leitsatz wirbt die Weingemeinde seit geraumer Zeit. In der Tat kann der beschauliche 2100-Seelen-Ort mit einigen interessanten Geschichten aufwarten. Die sind auch für die Speyerer interessant, denn zwischen Kirrweiler und der Domstadt besteht eine jahrhundertalte Verbindung. Ganz aktuell wünschen sich die Repräsentanten des südpfälzischen Dorfes vor allem eines: ein Stück SchUM-Geschichte mitschreiben zu dürfen.**

Nicht zu verübeln ist die Hoffnung, mit den Städten Speyer, Worms und

Mainz in die Geschichte einzugehen. Kirrweiler hat nämlich ebenso dreierlei zu bieten: eine Mikwe, einen jüdischen Friedhof und eine Synagoge in ihren Grundmauern. Doch: Worin besteht die Verbindung zwischen dem beschaulichen Örtchen und der altehrwürdigen Kaiserstadt? Ein Blick zurück gibt viele Antworten.

Kirrweilers Bürgermeister Rolf Metzger verweist auf die Verbindungen zwischen seiner Gemeinde und den Speyerer Bischöfen, die bereits seit vielen Jahrhunderten bestehen. „Zu Feudalzeiten war Kirrweiler Oberamt und Sommerresidenz der Fürstbischöfe aus dem Bistum Speyer“, erzählt er aus der Ge-

schichte. Der hohen Geistlichkeit hätten die Winzer stets ihren „Weinzehnt“ abgeliefert, vom Mittelalter an bis ins Jahr 1793.

### **Aus alter Pflicht wird neue Kür**

Wer glaubt, das alles ist längst Geschichte, täuscht sich, denn nach wie vor gehört ein Weinberg in der Kirrweiler Gemarkung mit dem Namen „In den Legeläckern“ dem bischöflichen Stuhl. Eben diese Tatsache hatte Metzger dazu animiert, die alte Tradition – im Laufe der Zeit eingeschlafen – neu zu beleben.

2011, aus Anlass des 950. Jubiläums der Domweihe, wurde erstmals wieder an den Brauch des Weinzehnts angeknüpft. Seither wird dieser alljährlich gefeiert. „Es handelt sich um

eine freiwillige Abgabe“, macht Metzger deutlich und stellt damit den Unterschied zur früher vorgegebenen Pflichtabgabe der Winzer an die Bischöfe heraus. Ebenfalls anders als früher: Heute bringen die Kirrweiler den Wein trinkfertig zu den Bischöfen nach Speyer. Früher wurde der Weinzehnt im fürstbischöflichen Zehntkeller entrichtet, dort ausgebaut und in die Domstadt gefahren.

### **Mikwe statt Goldschatz im Keller**

1981 nun machte Fritz Roth die Entdeckung, die bei Metzger Gedanken an SchUM in Gang setzte. Beim Ausbau eines Fachwerkhäuses stieß Roth auf einen unterkellerten Abschnitt. Der war bereits dem Vorbesitzer aufgefallen. „Er hat in den 1950er-Jah-



*Atypisch angelegt: Auf dem jüdischen Friedhof in Kirrweiler sind die Grabsteine in einer Reihe aufgestellt.*

Foto: Kühner



Für Ihre Schuhe,  
die passenden  
orthopädischen  
**Einlagen!**

**reha team**  
**Vorderpfalz**

*Mit uns bleiben Sie*  
*mobil* 

**Auestr. 19 - 67346 Speyer**

**Öffnungszeiten**  
**Montag bis Freitag**  
09.00 - 13.00 Uhr  
14.00 - 18.00 Uhr

Rufen Sie uns an:  
**+49 6232/91900-0**  
Wir helfen Ihnen gerne.  
**[www.reha-team.org](http://www.reha-team.org)**



*Mittlerweile unbewohnt: Die Grundmauern der ehemaligen Synagoge aus dem Jahr 1766 ist erhalten.*

Foto: Kühner

ren ein Kartoffelgerüst im Keller gebaut, dafür einen Stichel in den Boden gerammt und der ging ins Leere“, berichtet Roth und führt weiter aus: „Der Mann hat dann den Hohlraum entdeckt und geglaubt, den Schatz seines Lebens gefunden zu haben – dem war nicht so.“

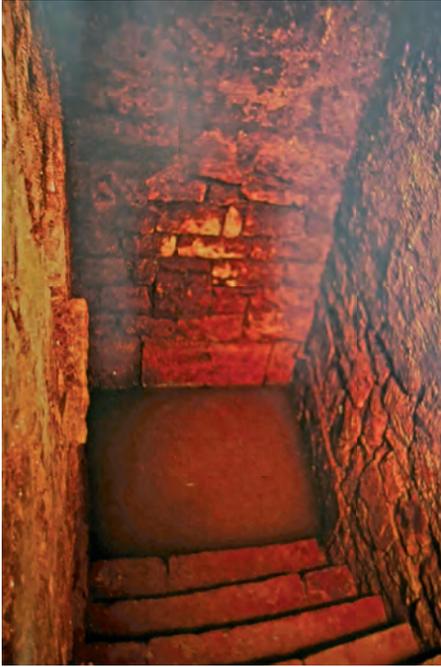
Die Entdeckung sei publik geworden, der damalige Bürgermeister sei gekommen und habe die Sache dem Amt für Denkmalpflege gemeldet. „Das hat jedoch davon kaum Notiz genommen“, merkt Roth an. Als er schließlich selbst das Haus renovieren wollte, stieß er auf Stufen, die unter dem Keller in die Tiefe führten.

Als der Kirrweiler Bürger diese ausgraben wollte, habe er gesagt bekommen, dass viel mehr verborgen liegt. Eimer für Eimer habe er Material ab-

getragen. „Ich habe kubikmeterweise Erde und Morast entsorgt“, wirft Roth ein. Der Einsatz lohnte sich: Er legte eine historisch bedeutsame Stätte frei, eine Mikwe. „Dass diese entdeckt wurde, war also reiner Zufall“, bilanziert Rolf Metzger. Der Bürgermeister ist froh um das Engagement Roths für das Judenbad. Dieser unterstreicht: „Ich habe es bewusst erhalten.“ 1995 wurde sein Haus unter Denkmalschutz gestellt.

### **Synagogenbau nach Zuwanderung**

Ein Ausflug in die jüdische Geschichte Kirrweilers fördert die Fakten im Detail zutage. Die Entstehung der jüdischen Gemeinde im Ort liegt im Mittelalter. Im Jahr 1635 werden drei jüdische Familien genannt, die



*Zufallsfund: Unter einem Wohnhaus wurde eine Mikwe entdeckt und freigelegt.* Foto: Kühner

auf der Flucht von den Kriegereignissen des 30-jährigen Krieges im Hochstift Speyer um Schutz nachsuchten und sich in Kirrweiler niederlassen konnten. Die Zahl der Juden stieg im 18. Jahrhundert so schnell an, dass 1766 eine Synagoge erbaut wurde. 1785 gab es acht jüdische Familien in Kirrweiler. Die Anzahl der jüdischen Einwohner stieg immer leicht an, so konnten 30 Bewohner im Jahr 1808 und bereits 53 im Jahr 1847 verzeichnet werden.

Allerdings ging die Zahl der Juden ab der Mitte des 19. Jahrhunderts durch Ab- und Auswanderung stark zurück. 1900 konnten nur noch 33 jüdische Einwohner verzeichnet werden. Das hatte zur Folge, dass die jü-

dische Gemeinde zum 1. April 1916 aufgelöst wurde. Die noch in Kirrweiler lebenden Juden (1924 noch 16) wurden der jüdischen Gemeinde Venningen zugeteilt.

An Einrichtungen bestanden eine Synagoge, eine Religionsschule, ein rituelles Bad (Mikwe) und ein Friedhof. Zur Besorgung religiöser Aufgaben der Gemeinde war zeitweise ein Lehrer eingestellt, der gleichzeitig als Vorbeter und Schochet tätig war.

### **Keine reichen Kirrweiler Juden**

1953 wurde bei Umbauarbeiten die erwähnte, aus dem ausgehenden 17. Jahrhundert stammende, Mikwe entdeckt. Das Haus wurde 1689 erbaut, angrenzend wohnten damals die jüdischen Familien am Ort. Die erste Synagoge oder zumindest ein Betraum dürfte sich ebenfalls dort befinden haben. Die Größe des Judenbades lässt darauf schließen, dass die Kirrweiler Juden nicht zu den reichsten gehörten, denn das Bad ist verhältnismäßig klein.

Bauwerke gleicher Art, allerdings wesentlich größer, findet man in Speyer und Worms. Dort befinden sich in den umlaufenden Treppenanlagen Nischen mit Sitzbänken und Räume zum Umkleiden. Das Kirrweiler Bad ist dagegen nur mit einer Nische für die Kleiderablage und zwei Nischen für die Kerzenbeleuchtung ausgestattet.

Eine neue Synagoge wurde, wie bereits angemerkt, im Jahr 1766 erbaut. Diese gehört allerdings – so ist deutlich zu sehen – zu den kleinsten Synagogenbauten der Pfalz. Im Synagogengebäude wurde 1986 eine Wohnung eingerichtet. 1987 wurde das

Gebäude zum Kulturdenkmal erklärt. Heute steht es leer.

Der jüdische Friedhof in Kirrweiler liegt nördlich des Ortes in freier Natur und wurde 1849 oder 1867 angelegt. Auch die verstorbenen Toten der jüdischen Familien aus Maikammer und Diedesfeld wurden hier beige- setzt. Die Fläche des Friedhofes be- trägt 5,5 ar.

### Geschichtsbewusstsein reaktiviert

Auf den SchUM-Zug aufzuspringen hat Kirrweiler versucht. „Mittlerweile ist in Kirrweiler wieder ein gewisses Bewusstsein für die Geschichte ent- standen“, stellt Rolf Metzger fest. Das freut den Bürgermeister, der selbst großes Interesse an der Kirr- weiler Vergangenheit hegt. Daher

macht er deutlich: „Wir wären gerne Mitglied im SchUM-Bündnis und hatten daher auch schon in der Grün- dungsphase angefragt. Leider kam keine Reaktion.“

Nicht zuletzt fehlende finanzielle Mittel machen eine Beteiligung an dem Dreierbündnis Speyer, Worms und Mainz schwer. Dennoch hofft Metzger, aufgrund der besonderen Verbindung nach Speyer einen histo- risch-kulturellen Beitrag leisten zu können, um die jüdische Geschichte in der Pfalz am Leben zu halten. „Es ist sicher interessant, wenn in dem Bereich etwas geschieht und sozusagen eine Straße der Synagogen ent- steht“, meint er. Eines hebt Metzger aber deutlich hervor: „Ohne die Speyerer Bischöfe wären wir ein Nichts.“

**Norbert Kühner**

**Neu!**

# Biergenuss Aktiv

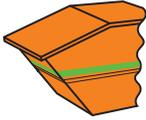
Unsere drei Neuen im Team UREICH Aktiv

- Alkoholfreies Pils
- Alkoholfreies Radler Grapefruit
- Leichtbier

EINS STEHT FEST. EIN **EICHBAUM** SEIT 1679

Logos: BIER, Kurfürster Bierstraße, Facebook

Containerdienst



# HÖHL



Straßenreinigung & Transporte

- Containerdienst
- Straßenreinigung
- Transporte

**Tel.: 06232 - 810 800**

Alte Rheinhäuser Str. 15 • 67346 Speyer

[www.hoehl-speyer.de](http://www.hoehl-speyer.de)

Wir beraten Sie qualifiziert mit Herz und Engagement!



67346 Speyer • Rossmarktstraße 28  
Tel. 0 62 32/7 24 04 • [www.optik-steck.de](http://www.optik-steck.de)

# 220 Pfennige für ein Glas Wein

Abschied von einem Original: Liesel Jester verstorben

**Die Domstadt ist um ein urwüchsiges Original ärmer: Liesel Jester, über Jahrzehnte hinweg bekannt als „Fräulein Liesel vom Weidenberg“, ist tot. Sie verstarb Anfang November 2018 im Alter von 91 Jahren im Altenheim am Mausbergweg. Bis heute ist „die Pfennig-Liesel“ vielen Speyerern in Erinnerung geblieben als liebenswerte, kapriziöse Wirtin des Traditionsgasthauses „Zum Weidenberg“ am St.-Guido-Stifts-Platz.**

Dieser um 1900 von ihren Großeltern begründete Gasthof wurde 1972 zum Leidwesen vieler Bürger abgerissen und musste dem Ligabau Platz machen. Danach bewirtete Liesel Jester ihre treuen Gäste noch bis 1995 im „neuen Weidenberg“ in der St.-Guido-Straße und schrieb die Rechnung in Pfennigen weiter mit Kreide auf eine Schiefertafel. Da kostete ein Viertel Wein mal schnell 220 und eine Wurst mit Brot 460.

## Von der Gaststätte ins Schloss

Fräulein Liesel hatte viele Stammgäste und war stets sehr beliebt bei den Hörern der Verwaltungshochschule, der heutigen Universität. Lange Zeit vermietete Liesel im Obergeschoss auch ein, zwei Gästezimmer. Und wenn sie lieb darum gebeten wurde – am besten mittels ein paar Pfennigen – brachte Liesel Jester zum krönenden Abschluss ihr altertümliches Schmuckstück in



*Bekannt und beliebt: Liesel Jester.*

Foto: Stadtarchiv

Schwung: Das Orchestrion erwarb nach der Schließung der Weinstube das Deutsche Musikautomaten-Museum. Das elektropneumatische Orgelwerk kann noch heute im Schloss Bruchsal besichtigt und begutachtet werden. Das wichtigste Utensil fehlt freilich im Nachbau der historischen Speyerer Weinstube: Liesel Jester, in ihrem stets viel zu eng geschnürten Dirndl und den hellen Kniestrümpfen.

In ihrem herzlichen Dankesbrief für den Zeitungsartikel vom 10. Mai 2001 zu ihrem 75. Geburtstag hatte sie noch starke Zweifel geäußert, „ob mein Inventarium des Hauses Weidenberg jemals zu Ehren in Bruchsal kommt“. Sie durfte es bei einem Besuch im Schloss noch selbst erleben.

Jester liebte Sprüche und schrieb stets mit weißer Schulkreide einen neuen auf die Treppenstufen vor dem Gasthaus. „Schreiben se doch grad: Alles Leben ist vergänglich, nur der Kuhschwanz, der ist länglich! Liesel Jester.“ So formulierte sie schelmisch grinsend ihre spaßige Antwort auf meine Bitte, zum Jahreswechsel 1995/96 über das nahende Aus ihres „Weidenberg“ in der St.Guido-Straße einen Artikel für die Speyerer Tagespost schreiben zu dürfen.

### „Fräulein“ bis ins hohe Alter

Liesel Jester, die immer großen Wert legte auf die Anrede „Fräulein“, mochte nie den Wirbel um ihre Person, half lieber anderen mit Rat und Tat. Aber da sie immer gerne viel mit ihren Gästen sprach, war die Dirndl-Wirtin immer bestens über das Leben in der Stadt und Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft informiert.

Sehr oft besuchte sie im Seniorenheim gehbehinderte Mitbewohner und hinterließ auch mal für die betreuenden Familienmitglieder auf dem Nachttisch ein Kuvert mit fünf Euro für einen Blumengruß. Zuletzt war die stadtbekannte Seniorin selbst auf

einen Rollstuhl angewiesen.

Viele Speyerer begleiteten „Fräulein Jester“ auf ihrem letzten Weg am Donnerstag, 8. November, auf dem Speyerer Friedhof. In der Erinnerung lebt die Pfennig-Liesel weiter ...

*Werner Schilling*



*Schmuckstück: Das Orchestrion steht heute im Bruchsaler Schloss.*

Foto: Dt. Musikautomaten Museum

# JOH. SCHÖN & SOHN

## BAU GMBH & CO. KG



### Tiefbau und Straßenbau

Austraße 13 · 67346 Speyer/Rhein · Telefax 4 1531 · ☎ (0 62 32) 6 97 90

# „Liewer ä glicklisches Mädche“

Narrenstübchen: Inge Fleischmann peilt 65. Jubiläum an

**Inge Fleischmann ist keine, die auf den Mund gefallen ist. Nur einmal war die offensive Wirtin des Speyerer Traditionslokals „Narrenstübchen“ doch nervös. Es war der 15. Februar 2011, Erzählcafé beim Seniorenbüro, und der Saal war restlos überfüllt. Nie zuvor oder danach kamen so viele in den Maulbronner Hof, wo Speyers gewiss bekannteste und wohl beliebteste Wirtin aus dem Nähkästchen – beziehungsweise aus dem Narrenstübchen – plauderte.**

Inzwischen sind acht Jahre vergangen, die scheinbar spurlos an der ewig jung bleibenden Wirtin vorbeigegangen sind. Sie hat kein Problem, ihr Alter preiszugeben. „Ich werr dreieachtzisch“, sagt sie und fügt an: „Sie könne ruich schreiwe, dass ich nedd ans Uffheere denk“.

Gern erzählt die Fleischmanns Inge, wie es mit dem „Narrenstübchen“ begann. Die Eltern hatten eine Bäckerei und Vater Georg Wilhelm immer gern Besuch in seiner guten Stube, vor allem Narren und Zirkusleute. Fleischmann gründete 1937 die Speyerer Karnevalgesellschaft und war bis zu seinem überraschenden Tod 1974 deren Präsident. So lange führte er auch die ebenfalls von ihm 1937 mit ins Leben gerufene Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine.

Es war allen bekannt, dass es „beim Wilhelm“ stets ein gutes Schlückchen Wein gab. Da das mit der Zeit zu sehr ins Geld ging, machten die Fleisch-

manns am 11. August 1955 kurzerhand aus der einstigen Wohnstube die „Kurpfälzer Narrenstube“ – so hieß das Lokal in den ersten zehn Jahren, wie es das Schild am Lokal in der Graspasse heute noch ausweist. In der Zeit hat sich Tochter Inge in der Bäckerei zur Verkäuferin ausbilden lassen. Nach der Lokaleröffnung haben sie und ihre Geschwister von Beginn an „mitschaffe gemisst“.

## Drei Bratwürste für Bernhard Vogel

Trotz seiner vielen Verpflichtungen habe ihr Vater immer großen Wert auf ein intaktes Familienleben gelegt, freut sich Inge Fleischmann sehr darüber, dass sie sich mit ihren sieben noch lebenden Geschwistern (zwei Brüder sind verstorben) nach wie vor bestens versteht: „Wir treffen uns alle paar Woche, meischdens im Neewezimmer.“

Als Georg Wilhelm Fleischmann 1974 bei einer Tagung der Bäckerinnung verstorbt, steht die Tochter gemeinsam mit ihrer Mutter im „Narrenstübchen“ ihre Frau. Die Mutter stirbt 1986. Inge Fleischmann erklärt stolz, dass sie schon viel Prominenz bewirtete, wie Kurt Dehn, Erika Köth und Ellen Schwiars. Auch, dass der ehemalige Landesvater Dr. Bernhard Vogel nach der SKG-Herrensitzung immer drei Bratwürste haben wollte, gibt die Narrenstübchen-Chefin preis.

Immer wieder bringt der Speyerer Ehrenbürger bis heute bei seinen regelmäßigen Besuchen Gäste in die ur-



Dachdeckerei  
**Kleinböhl**  
*Meisterbetrieb*

Kleinböhl GmbH & Co. KG - Schlichtstraße 10a - 67165 Waldsee  
dachdeckerei-kleinboehl@t-online.de www.dachdeckerei-kleinboehl.de

Tel. 0 62 36 - 40 80 905 Fax. 0 62 36 - 44 98 277



**CITROËN**

## **Autohaus Höhl**

- *Neuwagen*
- *Gebrauchtwagen*
- *Leasing und Finanzierung*
- *Ersatzteilverkauf*
- *Reparaturen*

Industriestraße 15 67346 Speyer  
Telefon 0 62 32/7 43 85 Telefax 0 62 32/7 48 07

wüchsige Weinstube mit. „Grad heit owend hodder widder fer acht Männer reserviert“, strahlt sie voller Vorfreude. Die Nachfrage nach ihrer beinahe erfolgten Ehe mit dem in sie vernarrten schillernden Designer Luigi Colani, weiß Inge Fleischmann schlagfertig zu beantworten: „Hätten mir gheirat, schtünd ich heut ah noch in de Wert-schaft. Ich hab awwer dem Rat vun moim Vadder g’folgt, der gsacht hott: Liewer ä glückliches Mädche als ä uglicklichi Fraa.“



Köstlich, ihre bildhafte Erzählung von dem auf der Toilette eingeschlafenen Zecher, der in der Wirtschaft ver-sehentlich eingeschlossen wurde und vergeblich über das allen Stammgästen bekannte „Kachelofentelefon“ die bedauerlicherweise nicht anwesende Mutter im Obergeschoss erreichen wollte. Er war schließlich durch ein Fenster in Richtung Kleine Pfaffengasse geflüchtet, wobei er die Geranienkübel – sehr zum Ärger der blumenfreundlichen Wirtin – unsanft bei-seite geschoben hatte. Da zunächst ein Einbruch vermutet wurde, suchte Kriminalkommissar Klaus Bohn nach Spuren, ehe sich der eingesperrte Stammgast selbst meldete und sein Missgeschick kundtat.

Auf 80 Prozent schätzt die Wirtin die Zahl der Stammgäste. Die gehen nicht ins Narrenstübchen, sondern eben „zur Inge“. Auch wenn diese meint, dass sie nicht von ihrem Vater

*Immer bestens informiert: Inge Fleischmann liebt den Plausch mit ihren Gästen.* Foto: Kühner

das Fasnachtsblut geerbt hat, weiß sie doch allen neuen und somit neugierigen Gästen vieles über die Herkunft der rund 1000 hinter Glas ausgestellt und an dicken Haken hängenden Fasnachtsorden sowie die alle Wände zierenden etwa 150 Narrenbilder („Ich hab noch ä ganzi Kischd voll, die ich nimmi uffhänge kann.“) zu erzählen.

Die meisten Bilder haben Fasnachtsvereine aus Nordbaden und der Vorderpfalz dem gastfreundlichen Präsidenten als Dankeschön mitgebracht. Sechs dicke Gästebücher, mit freudetrunkenen Sinnsprüchen, Widmungen sowie zum Teil mit bunt gemalten Verzierungen und Narrenzeichen, sprechen Bände und dokumentieren gleichzeitig ein gewaltiges Stück Fasnachtsgeschichte und Brauchtumpflege.

## Zwangspause war schlimmste Zeit

Auf dem Weg zur „Woi-schdubb“ ist Fleischmann schon zweimal gestürzt: Einmal brach sie sich den Oberarm, dann – am 10. Oktober 2015 – in der Schustergasse den Oberschenkelknochen. Die fünf Monate, in denen das Lokal geschlossen blieb, seien „die schlimmste Zeit“ gewesen. Bei der Reha im Salierstift sei die Wirtin jedoch hervorragend betreut und von ihren treuen Stammgästen ständig besucht worden, was nicht unwesentlich zu ihrer Genesung beitrug.

Als Gastronom müsse man auf einiges verzichten, etwa auf Konzert- oder Theaterbesuche. Fleischmanns freie Dienstage sind fest verplant: für Friseur, Einkauf und gegen Abend für die ihr seit jeher am Herzen liegenden

Besuche bei Wirtskollegen in anderen Speyerer Weinstuben. Am späten Vormittag läuft sie täglich von ihrer Wohnung über dem Bödeker-Schuhhaus in der Gilgenstraße in die Wirtsstube, füllt Kühlschränke nach und sorgt mit dem Putzlappen für ein sauberes Stübchen. Spätestens kurz nach 15 Uhr ist sie wieder vor Ort, denn um 16 Uhr kommen die ersten Gäste an den Stammtisch. Fleischmann kennt ihre Pappenheimer. „Günter, wie immer?“, lautet die Frage an einen gerade ankommenden Gast. „Fer eich, zwee Roseschorle?!“, möchte sie von einem Pärchen wissen.

„Die Inge“ sitzt dabei auf ihrem Bänkchen unter der Garderobe und tauscht mit den anderen Neuigkeiten aus. Kurz vor 17 Uhr ist das halbe Lokal besetzt und die Wirtin bestens



## Feiern im Hotel Löwengarten

**Was immer auch der Anlass für Ihre Feier ist, bei uns feiern Sie richtig!**

Elegante Bankette, prachtvolle Hochzeiten oder stilvolle Geburtstagsfeiern.

Im Löwengarten finden Sie den Rahmen für Ihr ganz persönliches Fest.

Aus erlesenen Zutaten bereitet das Küchenteam mit frischen Zutaten aus der Region, individuell nach Ihren Wünschen verführerische Menüs oder Buffets.

Fragen Sie nach unseren Menüvorschlägen.

**Für Hochzeiten bieten wir die komplette Organisation aus einer Hand.**

Von der Kutschfahrt über die Musik bis zur Hochzeitstorte können wir für Sie fast alles organisieren.

Fragen Sie nach unseren speziellen Arrangements!

Es freut sich auf Ihr Kommen **Familie Deisinger & Mitarbeiter**

06232 6270 · [reservierung@hotel-loewengarten.de](mailto:reservierung@hotel-loewengarten.de) · [www.hotel-loewengarten.de](http://www.hotel-loewengarten.de) · Schwerdstraße 14 · Speyer

63 Einzel-, Doppel-, Familien- und Komfortzimmer · alle Zimmer klimatisiert · Bankette bis 150 Pers. · Restaurant · Weinkeller · Lobbybar

informiert. Um 22 Uhr ist in der Regel Schluss und Feierabend nach siebenstündiger Arbeit. Mit fast 83 gewiss wohlverdient!

Neben einem guten „Verdelle Woi“ gab’s lange Zeit als Markenzeichen der Weinstube Backofenschinken. „Da wurde der Brotteig um den Schinken rumgelegt“, erläutert die Wirtin. Heutzutage freuen sich die Gäste auf Saumagen und Bratwürste, die sie von ihrem Haus- und Hofmetzger Wingerter aus Dudenhofen bezieht. Lecker ist auch Inges elsässischer Münster mit Musik. Für die nahe Zukunft wünscht sich die geistig enorm frische Wirtin „vor allem Xundheit“ und dass sie 2020 das 65-jährige Narrenstübchen mit ihren vielen Freunden richtig feiern kann.

Dafür tut sie was. Seit 1993 geht

Fleischmann zweimal im Jahr für eine Woche nach Gran Canaria in den Ort Puerto de Mogán, wo sie beim Laufen und Schwimmen Kraft tankt fürs Bewirten der Gäste, denen sie noch recht lange den Forster Stift oder die Rieslingschorle „freihändig“, ohne Tablett, an die Tische bringen möchte.

Wenn das Hauptlokal voll besetzt ist, sind das bis zu 30 Gäste; mit Nebenzimmer sind es gut zwei Dutzend mehr. Dort bewirte Fleischmann mit Vorliebe größere Runden von Hochschülern. Für Studierende der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften ist es seit Jahrzehnten ein Muss, abends mal ins Narrenstübchen zu gehen. Wer einmal bei Inge war, findet immer wieder den Weg dorthin, oft nach vielen Jahren mit Ehepartnern. **Werner Schilling**

# Goldener Engel



SEIT 1857  
**IHR HOTEL**  
IN SPEYER

Unser Hotel ist ein altes, von Grund auf renoviertes Haus im Herzen der Stadt Speyer. Wir bieten Ihnen 46 individuell eingerichtete Zimmer.



Zwei **klimateilerte Konferenzräume** für bis zu 20 Personen ermöglichen Tagungen im angenehmen Rahmen.

Mühlturmstraße 5-7  
67346 Speyer  
Telefon 06232 1326-0  
hotel@goldener-engel-speyer.de  
[www.goldener-engel-speyer.de](http://www.goldener-engel-speyer.de)



Selt 1928  
**DEMMER**  
Sicherheit · Outdoor · Alpen-Fashion

*Trachtenmode  
zum ♥ lieben*

**Store Speyer**  
(Nähe Dom)  
Maximilianstraße 10  
67346 Speyer

**Store Heidelberg**  
(Nähe Uniplatz)  
Hauptstraße 138  
69117 Heidelberg

[www.demmer-shop.de](http://www.demmer-shop.de)

# Speyer macht E-Mobil

In Zukunft investiert: Stadtwerke stellen Lade-Infrastruktur



*In Fahrt: Ralf Lang (vorne) und sein Kollege Tim Lauer. werben für E-Mobile auf den Straßen.*  
Foto: SWS/Venus

**Ein Baustein für die Mobilität der Zukunft ist die Elektromobilität. Davon ist Ralf Lang überzeugt. Er ist Bereichsleiter bei den Stadtwerken Speyer und als solcher mitverantwortlich für die Weiterentwicklung einer klimaschonenden Fortbewegung. Die Ladeinfrastruktur in der Domstadt hat sich in den vergangenen Jahren herausgemacht. Schluss ist noch lange nicht. Die nächsten Tankstationen kommen 2019.**

Wenn Ralf Lang nach dem ersten Berührungspunkt mit E-Mobilität gefragt wird, muss er weit zurück im

Gedächtnis graben. Schließlich nennt er das Jahr 1998: 3er Golf, Batterie im Kofferraum. Der ehemalige Technische Leiter der SWS, Karl-Ludwig Sattel, wollte den haben. „Mittlerweile steht das Auto in Altlußheim im Museum Autovision“, sagt Lang und lächelt.

Richtig los ging es in Speyer schließlich 2010 mit einer Ladesäule samt zwei Schuko-Steckdosen auf dem Festplatz. Vier Jahre später traten die SWS dem Elektromobilitätsverbund als Kooperationspartner des damaligen Energieversorgers RWE, heute innogy e-Mobility, bei. „Durch können wir unseren Kunden ei-

**DIE INNOVATION VON r+h**

**DER ABEND KOMMT. DIE BRILLE BLEIBT.**

EyeDrive - Die neue Sehklasse

BIS ZU **90%**  
WENIGER BLENDUNG

**BOSSLET**

BRILLEN · KONTAKTLINSEN  
GILGENSTR. 14 · SPEYER · 06232/76878

**I+H**

Lauergasse 31 · D-67346 Speyer  
Mobil 0162 / 90 94 361  
Telefon 0 62 32 / 312 42 13  
E-Mail: hesshansjoerg@gmx.de  
[www.i-und-h-schaedlingsbekaempfung.de](http://www.i-und-h-schaedlingsbekaempfung.de)

**Meisterbetrieb**

**Gebäudereinigung**

Staatl. geprüfter Desinfektoren & Schädlingsbekämpfer

**Schädlingsbekämpfung**

nen Autostromvertrag für 14,99 Euro pro Monat anbieten“, so Lang. 125 Kilowattstunden seien darin enthalten, jede weitere werde mit 24,51 Cent abgerechnet und geladen werden könnten Fahrzeuge an allen Stationen der Verbundspartner.

Im Frühjahr des gleichen Jahres wurde die erste Säule gegen eine Station mit zwei genormten Typ-2-Steckern getauscht. Das Netz weitete sich aus. 2016 gab es die erste Schnellladestation an der Volksbank Kur- und Rheinpfalz in der Bahnhofstraße mit 50kw-Gleichstrom.

Jetzt, Stand März 2019, gibt es in Speyer zwölf Ladestationen mit 23 Ladepunkten. In diese eingeschlossen sind zwei Carsharing-Standorte für E-Mobile, die die SWS gemeinsam mit Stadtmobil Mannheim anbieten. Hinzu kommen zwei Schnellladepunkte.

### **Erst das Ei, dann die Henne**

Obgleich die Automobilhersteller keinen Schnellstart in der Entwicklung neuer E-Mobil-Modelle hinlegen, will der Energieversorger das Ladenetz weiter ausbauen. „Es ist die Frage, was zuerst da war, die Henne oder das Ei“, wirft Lang plastisch ein: „Wir haben uns für das Ei entschieden.“ Das heißt: Bis der Fahrzeugmarkt in Sachen Elektroautos aufgerüstet ist, wird die Infrastruktur zum Laden in der Stadt bereits auf festen Füßen stehen.

„Natürlich sichern wir uns die Standorte damit rechtzeitig vor anderen“, macht Lang deutlich: „Aber wir sind auch diejenigen, die wissen, wo es dafür die notwendige Kapazität gibt.“ Eine wirtschaftlich sinnvolle

Geschichte sieht er mit dem Angebot vorangetrieben. Stadtwerke-Sprecherin Sonja Daum bringt den Aspekt der so genannten Smart City ins Spiel. Dahinter verbirgt sich ein Sammelbegriff für Entwicklungsprozesse, die allumfassend sind. Städte sollen effizienter, umweltschonender und mit einer fortschrittlichen Technologie versehen werden.

### **Diesel-Problem stärkt Nachfrage**

Bei den Bürgern angekommen ist das Thema E-Mobilität durchaus, kann Lang versichern. „Gerade die aktuelle Diesel-Problematik führt wieder zu einer stärkeren Nachfrage“, erklärt er und spricht von einer Verunsicherung beim Wagenkauf. Die Regierung habe in dem Zusammenhang ein Zeichen gesetzt, indem sie einen Umweltbonus für den Erwerb von Elektroautos ausgibt. Auch Dienstwagen im E-Modus müssen nur noch zu 0,5 Prozent statt zu einem Prozent versteuert werden.

Für das e-mobile Fahren sprechen nach Langs Meinung mehrere Faktoren: „Zum einen sind die niedrigen Unterhaltungskosten ein absolutes Plus, zum anderen sind die Wartungskosten sehr gering und der Strom, der zum Tanken gebraucht wird, günstig.“ Hinzu komme, dass die Besitzer von E-Mobilen in den ersten zehn Jahren von der Kfz-Steuer befreit sind.

Nicht zuletzt diene das Ganze aufgrund der Fortbewegung mit Naturstrom dem Klima und damit verbunden den Schutzziele der Stadt Speyer. Bereits im Dezember 2010 wurde vom Stadtrat ein Klimaschutzkonzept beschlossen. Darin festgehalten

## ÜBERSICHTSKARTE

# E-Lade-Infrastruktur der Stadtwerke Speyer



### Ladestationen in Betrieb

-  E-Ladestation
-  E-Schnell-Ladestation
-  E-Bike-Ladestation
-  E-Ladestation-Carsharing

### Geplante Ladestationen

-  E-Ladestation
-  E-Schnell-Ladestation
-  E-Bike-Ladestation



ten ist die Verpflichtung der Stadt zu einer CO2-Reduzierung um 25 Prozent bis zum Jahr 2020. Strom und Wärme sollen darüber hinaus bis 2030 beziehungsweise 2040 zu 100 Prozent regenerativ erzeugt werden.

### Ein Fahren, was Spaß macht

„Abgesehen davon“, lenkt Lang ein, „ist e-mobil ein Fahren, was Spaß macht.“ Genau deshalb sollen weitere Ladepunkte in Speyer folgen. „Wir haben vor, im Laufe des Jahres zusätzlich zwei Schnellladepunkte und sechs Normalstationen einzurichten“, kündigt der Bereichsleiter an. Auch ein weiteres E-Carsharing-Angebot – nach Stadthalle und Oberer Domgartenparkplatz – am Berliner Platz sei angedacht.

Neben der Ausstattung des eigenen Fuhrparks haben die SWS dafür gesorgt, dass ihre „Mutter“ – die Stadt – ebenfalls in den Genuss des ressourcenschonenden Fahrens kommt. Im vergangenen Jahr waren drei E-Fahrzeuge bei der Verwaltung in Betrieb gegangen. Der Energiedienstleister least diese, die Stadt nutzt sie gegen eine monatliche Pauschale.

Eine Frage stellen sich die meisten Bürger, die sich mit dem Thema E-Mobilität beschäftigen: Wie kann das Fahrzeug im eigenen Zuhause geladen werden? „Dafür gibt es eine Strom-Ladebox, die an der Wand befestigt wird“, informiert Lang und schlüsselt die Ladezeit an einem Beispiel auf: „Dank einer Leistung von elf Kilowatt lädt ein BMWi3 dann viermal schneller als an einer herkömmlichen Steckdose.“ Innerhalb von drei Stunden sei das Auto vollgetankt.

**Susanne Kühner**

### Fokus: E-Mobil für Pedalritter

Im Oktober 2017 wurde auch der steigenden Zahl der E-Bike-Nutzer in Speyer Rechnung getragen. Im Biergarten der Hausbrauerei Domhof wurde ein erster Ladeschrank in Betrieb genommen. Dort können Radfahrer ihre Batterien in Schließfächer legen und durch die dortige Vorrichtung aufladen lassen. In Kürze sollen weitere Schränke im Kulturhof Flachsgasse, in der Nähe der Touristinformation, sowie am Hauptbahnhof folgen. Die sollen allerdings nicht mittels Münzeinwurf wie im Domhof funktionieren, sondern mit Hilfe einer App freigeschaltet werden. **snk**



*Auftanken: Im Biergarten der Domhof-Hausbrauerei steht ein Ladeschrank für E-Bikes.*

Foto: SWS

# MeinSpeyer

Die App für Speyer und die Region!  
Immer informiert sein, was in Speyer läuft.

Für Vereine, Handel  
und Gewerbe:  
Angebote und Termine  
kostenlos einstellen!



Ab sofort kostenlos  
herunterladen:



Telefon: 06232/625-1110  
E-Mail: [vertrieb@stadtwerke-speyer.de](mailto:vertrieb@stadtwerke-speyer.de)  
[www.meinspeyerapp.de](http://www.meinspeyerapp.de)



# Stadt-Chronik



## 2018

### 23. November

Seinen 85. Geburtstag feiert Oberkirchenrat i.R. Horst Hahn. Der 1976 zum Oberkirchenrat berufene Theologe wurde 1984 zum Stellvertreter des Kirchenpräsidenten ernannt. Mit seiner Frau wohnt der Träger des Goldenen Kronenkreuzes in Speyer.

### 30. November

Oberbürgermeister Hansjörg Eger werden die Eingabepläne für den nächsten Abschnitt im Bauvorhaben „Wohnen am Priesterseminar“ übergeben. Das Gemeinnützige Siedlungswerk des Bistums Speyer wird in der Schwester-Petronia-Steiner-Straße drei Häuser mit 59 Mieteinheiten bauen. Zum Gesamtobjekt gehören außerdem 16 bereits im Sommer begonnene Doppelhaushälften sowie mehr als 100 weitere Wohnungen. Nach Auffassung des Oberbürgermeisters wird in den kommenden fünf Jahren der soziale Wohnungsbau in Speyer sichtbar werden. 13,8 Millionen Euro von 55 Millionen Euro Gesamtvolumen entfallen laut GSW-Geschäftsführer Gerhard Müller auf den zweiten Abschnitt. Der Spatenstich ist im Frühsommer 2019 geplant.

Der Speyerer Horst Nitsch (83) erhält für sein soziales Engagement in verschiedenen Tätigkeiten die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz.

### 1. Dezember

Tobias Ragutt ist neuer Geschäftsführer der Galeria Kaufhof. Er folgt auf Regina Zerwas, die nach nur gut einem Jahr den Speyerer Kaufhof verlässt und nach Frankfurt (Hessen) wechselt.

Neue Betriebsleiterin der Kurpfalz-Jugendherberge Speyer ist Edith Graumann. Sie folgt auf Marco Böhm, der den Beherbergungsbetrieb 15 Jahre leitete und in die Zentrale des Jugendherbergverbands nach Main wechselte. Interimsmäßig war während der Wechselzeit Jörg Meurer eingesetzt.

Kurt Beck, Ministerpräsident a.D. wird zum neuen Vorsitzenden des Kuratoriums der „Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer“ gewählt. Er folgt damit auf den früheren Bundeskanzler Helmut Kohl, der dem Kuratorium seit Gründung 1999 vorstand und am 16. Juni 2017 verstarb. Beck gehört dem Gremium seit seiner Errichtung an. Die Stiftung setzt sich mit ihrem Kapital für den dauerhaften Erhalt des Unesco-Weltkulturerbes ein. Das Stiftungskapital für das Geschäftsjahr 2017 wird auf 4,1 Millionen Euro erhöht. Neu in den Stiftungsrat gewählt werden die künftige Speyerer Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler, die frühere Oberbürgermeisterin von Ludwigshafen

Eva Lohse und der frühere Finanzminister von Baden-Württemberg, Gerhard Strathhaus.

## 6. Dezember

2019 wird sich ein Grynes Band durch das Zentrum von Speyer ziehen, das mit zahlreichen kulturellen, künstlerischen und gärtnerischen Ideen verwoben ist. Vier Winterpflanzgefäße, die ersten Vorböten dieser groß angelegten Beteiligungsaktion, wurden am Festplatz und am Platz der Partnerstädte aufgestellt. Sie werben schon vor dem Jahreswechsel für ein grünes Band durch Speyer, das sich vom 17. Mai bis zum 29. September mit Beteiligung

von Geschäften, Vereinen, Verbänden, Schulen und Privatpersonen durch die Speyerer Innenstadt schlängeln wird: vom Bahnhof über den Adenauerpark, die Wormser Straße, den Guido-Stiftsplatz, die Maximilianstraße bis zum Parkplatz Festplatz (Klipfelsau). Mit einem „Seitenarm“ wird dieses gryne Band zum Altpörtel über den Postplatz und die Gilgenstraße bis zur Gedächtniskirche gezogen. Hinterlegt man es mit einem Speyerer Stadtplan, entsteht die Form eines „Y“. Ein umfangreiches Kultur- und Ausstellungsprogramm ist mit dem Grynen Band verbunden. Dazu werden besondere Aktionsflächen ausgewählt.



*Vorböte für Kulturprogramm: Das gryne Band wird sich im Jahr 2019 durch Speyer ziehen.*

Foto: Stadt Speyer

## 7. Dezember

In der vollbesetzten Gedächtniskirche veranstaltet der Südwestrundfunk ein Weihnachtskonzert. Mitwirkende sind das Pfälzische Blechbläserensemble, die Speyerer Kantorei unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Robert Sattelberger, die amerikanische Sopranistin Deborah Sasson und der argentinische Sänger Semino Rossi.

## 8. Dezember

Zum 50-jährigen Bestehen bringt die Speyerer Theatergruppe Prisma die Buchdokumentation „Wir lieben Theater“ heraus. Das Buch von dem Speyerer Künstler Michael Lauter wird in einer Matinee in der Heiliggeistkirche vorgestellt. In 50 Jahren standen mehr als 200 Laiendarsteller auf verschiedenen Bühnen und haben das kulturelle Leben der Stadt stark mit geprägt.

## 12. Dezember

Die Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der Stadtbücherei Speyer Angela Magin geht nach 45 Berufsjahren in den Ruhestand.

Die Umlage für die Stechmückenbekämpfung wird für die Mitglieder der Kommunalen Bekämpfung der Schnakenplage (KABS) um zwölf Prozent erhöht. Für Speyer fallen rund 91.000 Euro an. In der Jahreshauptversammlung in Speyer berichtet der Wissenschaftliche Direktor Norbert Becker, dass aufgrund der Wetterlage des vergangenen Jahres 2018 die Schnakenbekämpfung unterschiedlich ausfiel. Im Bereich von Speyer konnten 88 Prozent der Schnakenlarven abgetötet werden. In



*Ruheständler: Angela Magin (re, Foto: privat) und Paul Schädler (li, Foto: SWS) werden verabschiedet.*

der Sitzung der KABS wird Dr. Paul Schädler nach 43 Jahren als Vorsitzender in Ehren verabschiedet.

## 14. Dezember

Die Bundesregierung hat beschlossen, eine 100-Euro-Goldmünze „UNESCO-Welterbe – Dom zu Speyer“ prägen zu lassen und im Oktober 2019 auszugeben. „Wir freuen uns sehr, dass der Bedeutung des Speyerer Doms als Kirche und Denkmal mit der Prägung einer Goldmünze Ausdruck verliehen wird“, so Domkustos Peter Schapert. „Mit seiner monumentalen Architektur und als Begräbnisort von Kaisern und Königen des Mittelalters gehört der Dom zu den herausragenden Kulturdenkmälern der Welt, dem mit dieser Münzprägung eine passende Referenz erwiesen wird.“ Zu sehen ist eine Ansicht von Nordosten, welche das charakteristische Ensemble aus Türmen, Kuppeln und Apsis zeigt. Im unteren Viertel der Münze wird das Kreuzgratgewölbe der Krypta zitiert. Der Entwurf stammt von dem Künstler Bodo Broschat aus Berlin. Die Münze soll – wie die bis-

herigen deutschen 100-Euro-Goldmünzen – aus Feingold (999,9 Tausendteile) bestehen. Ihr Durchmesser wird 28 Millimeter und ihre Masse 15,5 Gramm betragen. Es ist geplant, die Münze im kommenden Oktober in Speyer öffentlich vorzustellen. Mit dem Dom zu Speyer wird die im Jahr 2003 begonnene Serie mit 100-Euro-Goldmünzen zur Würdigung von UNESCO-Welterbestätten in Deutschland abgeschlossen. Die Se-



*Dom in Gold: das Weltkulturerbe beschließt eine weltweit erfolgreiche Münzserie.* Foto: Wuthenow

rie zählt zwischenzeitlich zu den weltweit erfolgreichsten Goldmünzenprogrammen im Sammlerbereich.

Zum Jahreswechsel vollzieht sich ein Wechsel in der Leitung der Abteilung Kirchenmusik in der Hauptabteilung Seelsorge des Bischöflichen Ordinariats. Manfred Degen wird neuer Diözesankirchenmusikdirektor und damit zugleich Leiter des Bischöflichen Kirchenmusikalischen Instituts. Er folgt auf Markus Eichenlaub, der sich künftig auf seine Tätigkeit als Domorganist konzentrieren wird. „Ich danke Markus Eichenlaub sehr herzlich für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit seit seinem Amtsantritt im Jahr 2010“, erklärt Domkapitular Franz Vogelgesang, der Leiter der Hauptabteilung Seelsorge. Die Kirchenmusik im Bistum Speyer verdanke Markus Eichenlaub wertvolle Impulse, unter anderem die Gründung des Kammerchors der Diözese im Jahr 2015.



*Kirchenmusik unter neuer Leitung: Franz Vogelgesang begrüßt Manfred Degen und sagt Markus Eichenlaub Dank (von li).* Foto: Bistum

## 16. Dezember

Das Historische Museum der Pfalz in Speyer präsentiert die neue Sonderausstellung *Idol und Mythos einer ganzen Epoche – die Schauspielerin, Sängerin und Stilikone Marilyn Monroe*. Die Ausstellung „Marilyn Monroe. Die Unbekannte“ lenkt dabei den Blick auf eine bisher unbeleuchtete private Seite dieser ungewöhnlichen Frau, die selbst 56 Jahre nach ihrem Tod im Jahr 1962 nichts von ihrer Faszination verloren hat und deren Einfluss in vielerlei Hinsicht bis heute spürbar ist. Bis zum 16. Juni 2019 sind rund 400 ausgewählte Einzelstücke auf über 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche zu sehen. Die Ausstellungsstücke stammen überwiegend aus dem ursprünglichen Privatnachlass von Marilyn Monroe sowie von ihren Zeitzeugen, heute sind



*Ein Star hautnah: Das Historische Museum zeigt Marilyn Monroe ganz privat..* Foto: Hist. Museum

sie Teil der exklusiven Privatsammlung von Ted Stampfer, der weltweit in Art und Zusammenstellung größten Sammlung. Gezeigt werden hochwertige Kleidungsstücke, Accessoires, Pflege- und Stylingprodukte, Requisiten, Privatbriefe und Filmdokumente sowie Fotografien, die erstmals in Deutschland in dieser Kombination zu sehen sind. Ergänzt wird die Ausstellung um Einzelstücke internationaler Sammler.

## 18. Dezember

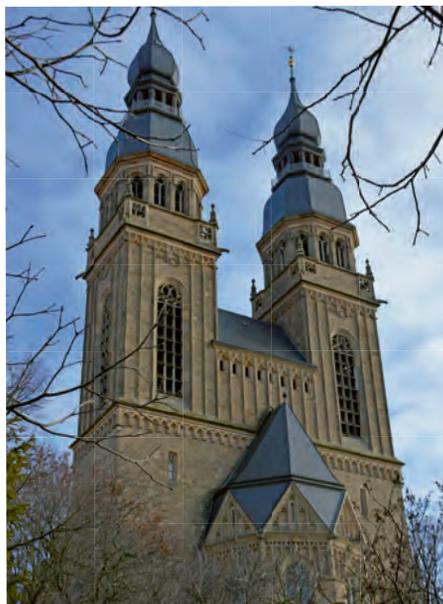
In einer Sondersitzung des Stadtrates wird Stefanie Seiler (SPD) die Ernennungsurkunde zur Oberbürgermeisterin der Stadt Speyer überreicht. Offiziell wird sie ihr neues Amt aber erst am 2. Januar 2019 antreten. Rund 300 Gäste verfolgen die Amtseinführung. Auch der Landesinnenminister Roger Lewentz und der frühere Ministerpräsident Prof. Dr. Bernhard Vogel nehmen an der Zeremonie teil.

In einer Pressekonferenz in Heidelberg informiert das Regierungspräsidium Karlsruhe, dass die Vorarbeiten für die lange angekündigte Sanierung und Verstärkung der 1956 eingeweihten Salierbrücke am 7. Januar beginnen. Ab 21. Januar wird die Verbindung über den Rhein bei Speyer voraussichtlich 26 Monate lang für den motorisierenden Verkehr voll gesperrt bleiben. So lange die Sperrung anhält, können ausschließlich kleine Shuttle-Busse, Fahrzeuge des Rettungsdienstes bei Notfalleinsätzen und Fußgänger die Brücke benutzen. Für alle anderen Verkehrsteilnehmer sind Umleitungen über die Autobahn 61 und die Bundesstraße 9 ausgewiesen.

## 27. Dezember

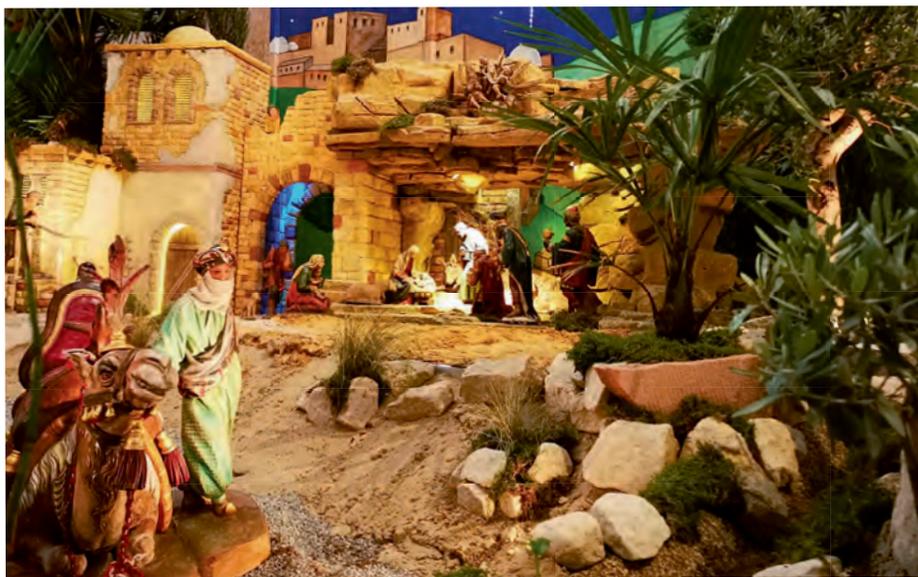
Bis auf weiteres wird die katholische Kirche St. Joseph in der Gilgenstraße geschlossen, weil Steinbrocken von der Decke herabfielen. Am Heiligabend fand im linken Seitenschiff noch eine Krippenfeier für Kinder und abends die Christmette statt. Aus unbekannter Ursache haben sich laut Pfarrer Matthias Bender später große Putzteile aus dem Gewölbe gelöst. In diesem Bereich stehen Bänke, die kurz zuvor noch voll besetzt waren. Welche Maßnahmen in der Pfarrkirche eingeleitet werden, wird nach dem Jahreswechsel entschieden.

An Heiligabend wird die Krippenlandschaft im südlichen Seitenschiff des Speyerer Domes vollendet. Mit Unterstützung des Bellheimer Pfarrers Thomas Buchert wurde die viel beachtete Krippe neu konzipiert und



*Schock nach dem Heiligen Abend: In St. Joseph fielen Steine von der Decke.*

Foto: Kühner



*Neu konzipiert: Die Krippenlandschaft im Dom ist orientalischer gestaltet worden.*

Foto: Kühner

mehr orientalisch gestaltet. Die Dom-Krippe ist bis zum 2. Februar zu sehen.

## 28. Dezember

Zum Jahresende geht Joachim Scheib, der Geschäftsführer der Evangelischen Heimstiftung Pfalz Speyer, in den Ruhestand. Insgesamt 33 Jahre war der 66-jährige gebürtige Speyerer für die Heimstiftung tätig. 2012 wurde Scheib Nachfolger von Gerhard W. Ritter. Rund 1100 Mitarbeiter sind in 14 Einrichtungen an 70 Standorten für die Heimstiftung tätig. Michael Beck und Ralph Moog sollen Nachfolger von Scheib werden.

Das Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus wird wegen eines Matratzenbrandes in einem Patientenzimmer teilweise evakuiert. Sechs Mitarbeiter erlitten Reizungen der Atemwege. Patienten werden nicht verletzt. Auf mindestens 50.000 Euro wird der Sachschaden geschätzt. Die Ursache des Brandes steht noch nicht fest. Rund 60 Patienten mussten vorübergehend wegen des Feuers ausquartiert werden. Das Feuer konnte durch die Feuerwehr, die mit 40 Mann und zwölf Fahrzeugen vor Ort war, schnell gelöscht werden.

# 2019

## 5. Januar

2018 sind im Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus 2909 Kinder zur Welt gekommen. Darunter waren 99 Zwillingsgeburten und einmal eine Drilling-Geburt.

## 7. Januar

Gerhard Albert Kurz und Helmut



*Geehrt: Helmut Kauf (li) und Gerhard A. Kurz (re) erhalten den Goldenen Löwen mit Brillanten.*

Foto: Ba-Pf. Karnevalsvereinigung

Kauf erhalten für ihr jahrzehntlanges Engagement den Goldenen Löwen mit Brillanten. Dies ist die höchste Auszeichnung der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalsvereine.

Der frühere Elektrofachhändler und Inhaber des Geschäftes in der Wormser Straße Paul Karl feiert seinen 90. Geburtstag. Der gebürtige Speyerer war auch in vielerlei Hinsicht ehrenamtlich tätig. Neben seinen Vorstandstätigkeiten im Kegelclub „Salem“ und beim Tennisclub Otterstadt war er begeisterter Segelflieger und errang sogar den Deutschen Meistertitel. Als Fluglehrer machte er sich einen Namen und ihm wurden die höchsten Auszeichnungen verliehen. Am 20. September 2016 feierte er mit seiner Frau Elli die Eiserne Hochzeit.

Alfred Zimmermann, Sportkreisvorsitzender, Ehrenvorsitzender der Rudergesellschaft Speyer sowie Vorstandsmitglied bei Stadtverband

und Kneipp Verein Speyer feiert 70. Geburtstag.

### 11. Januar

Die neue Oberbürgermeisterin lädt zu ihrem ersten Neujahrsempfang in der Stadthalle ein. Vor rund 1200 Zuhörern hält Stefanie Seiler ihre erste Neujahrsrede. Die zentrale Botschaft ihrer Rede ist die Bürgerbeteiligung. Dazu will sie ein Konzept zu „Bürgerbeteiligung ist heute das A und O jeder Stadtentwicklung“ vorlegen. In ihrer gut 30-minütigen Rede zählt sie weitere vordringliche, anstehende Aufgaben auf. Für die Dekoration der Bühne war die Stadtgärtnerei zuständig. Der Domhof spendet Freibier und musikalisch wird der Empfang durch die Bluebird Big Band der Musikschule begleitet. Spenden der Gäste kommen dem „Café Malta“ der Malteser zugute.

Für sein wissenschaftlich-theologisches und kirchenleitendes Handeln erhält Kirchenpräsident Christian Schad die Ehrendoktorwürde der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Professor Dr. Dethard von Winterfeld erhält auf Grund seiner großen Verdienste um den Speyerer Dom den Orden des heiligen Papstes Silvester (Silvesterorden) in der Klasse „Cavaliere/Ritter“. Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann übergibt die Urkunde mit der Unterschrift von Papst Franziskus und den dazugehörigen Orden an den renommierten Kunsthistoriker.

### 13. Januar

In Speyer Süd kommt es zu einem



*Große Anerkennung: Bischof Wiesemann überreicht Professor Dr. Dethard von Winterfeld den Silvesterorden.* Foto: Bistum/Landry

mutmaßlichen Mord an einer 83-jährigen Frau. Der 86-jährige Ehemann wird auf Antrag der Staatsanwaltschaft „wegen des Verdachts eines heimtückisch begangenen Mordes“ in Untersuchungshaft genommen, befindet sich aber bisher noch in einer Klinik. Der verdächtige Täter war in der gemeinsamen Wohnung schwer verletzt von Rettungskräften neben seiner toten Ehefrau aufgefunden worden. Das endgültige Obduktionsergebnis und ein toxikologisches Gutachten liegen noch nicht vor.

### 14. Januar

Im Alter von 89 Jahren verstirbt die Dominikanerschwester Cordula Schwaab. Fast 70 Jahre war sie im Kloster St. Magdalena und in den dazu gehörenden Schulen Edith-Stein-Realschule und Edith-Stein-



*Nahversorgung wiederbelebt: In Speyer-Nord eröffnet Dilan Yalcin einen Supermarkt in der früheren Metzgerei Rettinger unter dem Namen Ümit 3.*

Foto: Kühner

Gymnasium tätig und hat in dieser Zeit vielen Generationen von Schülerinnen ihr Wissen weiter vermittelt.

### **15. Januar**

Aus dem Schulbauprogramm des Landes Rheinland-Pfalz stellt die Landesregierung der Stadt Speyer finanzielle Förderungen in Höhe von insgesamt 245.000 Euro zur Verfügung. „Die Gelder kommen dem Erweiterungsbau der Woogbach-Grundschule und den brandschutztechnischen Umbaumaßnahmen am Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium zugute“, kündigt Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler an.

### **16. Januar**

In Höhe des „Alten Hammers“ ist bei einem Schiffunfall auf dem Rhein ein Tankmotorschiff in zwei Kreuzfahrt-Anleger gefahren. Einer davon wurde

völlig zerstört. Ein zweites Schiff hat den Unfallverursacher touchiert. Der Schaden am städtischen Steiger beträgt 100.000 Euro. Laut der Wasserschutzpolizei Germersheim kam es bei dem Unfall zu keiner Umweltauflage durch auslaufende Stoffe. Ursache des Unfalls war ein „nautischer Fahrfehler“.

### **17. Januar**

In Speyer Nord wird der Ümit Supermarkt 3 in der ehemaligen Metzgerei Rettinger mit einer breiten Palette an Waren eröffnet. Damit wird eine Versorgungslücke für das Wohngebiet an der Waldseer Straße geschlossen. Inhaberin Dilan Yalcin kündigt an, den Schwerpunkt ihres Handels auf internationale Lebensmittel zu setzen.

Das Historische Museum der Pfalz blickt auf ein erfolgreiches Jahr zu-



*Beliebte Kulturstätte: Das Historische Museum zieht eine positive Jahresbilanz 2018.* Foto: Historisches Museum



*Neu gegründet: Dieter Ringer, Vorsitzender des Fördervereins St. Florian, OB Stefanie Seiler und Stadtfeuerwehrrinspekteur Michael Hopp freuen sich über die installierte Ehrenabteilung.* Foto: Stadt Speyer

rück: 199.307 Menschen besuchten 2018 die Sonder- und Sammlungs- ausstellungen sowie die Veranstaltungen der kulturellen Anlaufstelle in Speyer. 1182 Gruppen buchten zusätzlich Führungen, Workshops und Kindergeburtstage. „Auch im Jahr 2018 ist es uns gelungen, den Besucherzuspruch auf einem konstant hohen Niveau zu halten. Durch das vielseitige Angebot von kulturgeschichtlichen Ausstellungen sowie Familien- und Mitmachausstellungen konnten wir sogar einen Zuwachs verzeichnen und nähern uns der 200.000er-Marke an“, bilanziert Museums-Direktor Alexander Schubert im Jahresgespräch.

### **18. Januar**

Die Einsatzstatistik der Feuerwehr für das Jahr 2018 bringt einen neuen Rekord. 799 Einsätze waren zu verzeichnen. 2017 musste die Wehr 690 Mal ausrücken. Die Statistik 2018 zeigt 107 Brände, 408 technische Hilfeleistungen, 208 Fehlalarme und 76 Sicherheitswachen. Personell ist die Wehr mit 110 freiwilligen und 33 hauptamtlichen Einsatzkräften aufgestellt.

Bei der ersten Wehrversammlung 2019 wird eine Ehrenabteilung der Feuerwehr Speyer gegründet. Bisher schieden die ehrenamtlichen Kameraden mit Erreichen der Altersgrenze aus der Wehr aus. Die Ehrenabteilung erlaubt nun den Übertritt bei Erreichen der Altersgrenze, auf eigenen Wunsch nach 25 Dienstjahren oder krankheitsbedingt nach 15 Dienstjahren. Die Ehrenabteilung unterstützt die Wehr bei Dienstfahrten, Verpflegungsdiensten, Ausbildungen, im Be-

reich der Jugendfeuerwehr und bei allgemeinen Aufgaben. Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler und Stadtfeuerwehrinspekteur Michael Hopp unterzeichnen die Gründungsdokumente.

### **20. Januar**

Der Stadtteilverein West feiert auf dem Berliner Platz mit einer guten Resonanz seinen ersten Neujahrsmarkt. Der Markt fand für den am zweiten Adventswochenende wegen Unwetterwarnungen abgesagten traditionellen Weihnachtsmarkt statt.

### **21. Januar**

Wie mehrfach gemeldet, wird die Sallierbrücke aufgrund von dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen heute auf die Dauer von 26 Monaten voll für den motorisierten Verkehr gesperrt. Interessant wird es sein, wie sich die Verkehrsströme verteilen. Große Bedeutung wird auch die Auswirkung der Sperrung auf das Kaufverhalten und die damit verbundenen Umsatzzahlen in Speyer haben.

Beim Paketzentrum Speyer wurden im Jahr 2018 mehr als 77 Millionen Pakete verarbeitet. Dies stellt in der 30-jährigen Geschichte einen neuen Rekord dar. 310 Mitarbeiter sind im Paketzentrum zu normalen Zeiten beschäftigt, die in Spitzenzeiten wie Weihnachten noch aufgestockt werden.

Der Speyerer Dom bekommt eine Dombaumeisterin. Hedwig Drabik wird ab 1. März ihre Stelle in Speyer antreten. Nach einem Monat Übergangszeit löst sie den bisherigen Dombaumeister Mario Colletto ab,



*Startschuss: Die Salierbrücke ist für 26 Monate für den fließenden Verkehr gesperrt.*

Foto: Kühner



*Rekord: Im Paketzentrum Speyer sind 2018 über 77 Millionen Pakete verarbeitet worden.*

Foto: Kühner

der sich in den Ruhestand verabschiedet. Für die 32-jährige studierte Architektin und Denkmalpflegerin erfüllt sich mit der Stelle als Dombaumeisterin ein Traum. „Ich wusste immer, dass ich an Kirchenbauten arbeiten will“, erläutert Drabik. „Die Monumentalität, der Raumeindruck und die besondere Atmosphäre haben mich seit jeher fasziniert“. Den Speyerer Dom erkundete Drabik zum ersten Mal im Rahmen einer privat organisierten Exkursion mit Kommilitoninnen. „Der Dom ist eine einzigartige Herausforderung: Sein Alter, sein Erhaltungszustand, sein besonderer Stellenwert“, fasst die Architektin und Denkmalpflegerin die Motivation für ihre Bewerbung zusammen. Die Arbeit früherer Dombaumeister will sie fortsetzen und freut sich, damit zum Erhalt des Domes beizutragen. „Wir freuen uns, dass wir mit Hedwig Drabik eine überzeugende

Besetzung für die Stelle der Dombaumeisterin finden konnten“, sagt Domkustos Peter Schappert. „Im Bewerbungsverfahren konnte sie mit ihrer exzellenten Fachkenntnis und mit sicherem Blick für die Bauaufgaben am Dom überzeugen.

## 22. Januar

Parallel zur Grundsteinlegung für 30 Mietwohnungen der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Speyer (GBS) wird im Baugebiet „Am Priesterseminar“ ein Förderbescheid der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) von knapp einer Million Euro überreicht. Die GBS verpflichtet sich dafür im Gegenzug, die Mietpreise für zehn der entstehenden Wohnungen nicht über sieben Euro pro Quadratmeter steigen zu lassen. Gemeinsam mit ISB-Vorstandssprecher Ulrich Dexheimer überreicht die rheinland-pfälzische Finanz- und Bauministerin Doris Ahnen (SPD) den Förderbescheid, der mindestens 15 Jahre lang zweckgebunden ist. Mit eingeschlossen sind auch rund 200.000 Euro Tilgungszuschuss, sodass das Darlehen von der GBS nicht komplett zurückgezahlt werden muss.

Für ein neues Demenzcafé („Cafè Malta“) in Speyer Süd kamen beim Neujahrsempfang der Stadt am 11. Januar in der Stadthalle 2.200 Euro Spenden zusammen. Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler übergibt den Spendenscheck an den Malteser Hilfsdienst, die den Scheck freudig entgegennehmen. Die Malteser in Speyer unterstützen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen mit einem vielfältigen Angebot.



*Herausforderung: Hedwig Drabik wird als neue Dombaumeisterin vorgestellt. Foto: Bistum/Landry*

## 25. Januar

Der gebürtige Speyerer Helmut Kopf feiert seinen 80. Geburtstag. Nach seiner aktiven Zeit in der Rudergesellschaft wechselte er in das Lager der Basketballer und ist seitdem dort nicht mehr wegzudenken. Tätig war er auch überregional Jahrzehnte im Basketballverband Pfalz und Basketballverband Rheinland-Pfalz und in weiteren Funktionen. Heute noch ist er Vorsitzender des Basketball-Internates und Leiter der SG TV Bad Dürkheim/BI Speyer.

Mit 52 Jahren verstirbt der frühere Leiter des Historischen Museums der Pfalz, Alexander Koch. Nach seiner dortigen Tätigkeit von 2005 bis 2011



*Grundstein gelegt: Die GBS errichtet 30 Mietwohnungen auf dem Gelände „Am Priesterseminar“.* Foto: Kühner



*Von Speyer für Speyer: OB Stefanie Seiler (re) überreicht 2200 Euro an Vertreter des Café Malta.* Foto: Stadt Speyer

wechselte der Historiker, Archäologe und Museumswissenschaftler zum Deutschen Historischen Museum nach Berlin und lehrte danach als Professor in Peking und Shanghai.

### **26. Januar**

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Dreifaltigkeitskirche findet vor begeisterten Zuhörern ein Rotary-Benefizkonzert mit dem Würzburger Hochschulorchester statt. Der Erlös ist für die Orgel der Kirche bestimmt.

### **28. Januar**

Der frühere Domorganist und Domkapellmeister Leo Kraemer feiert seinen 75. Geburtstag. Der international wirkende Organist, Dirigent, Komponist und Hochschulprofessor erhielt für sein künstlerisches Schaffen zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz am Bande und die Peter-Cornelius-Medaille.

### **30. Januar**

Neue Leiterin der Bibliothek des Priesterseminars ist die bisherige Stellvertreterin Judith Grassel-Hiltwein. Sie folgt dem bisherigen Leiter, Dr. Herbert Pohl, der nach 28 Jahren an der Spitze der Bibliothek in den Ruhestand gegangen ist. Die Bibliothek des Priesterseminars, wurde zwischen 1815 und 1830 gegründet und hat heute einen Bestand von über 250 000 Bänden und zählt damit zu den zehn größten Diözesan-Bibliotheken in Deutschland.

Der Russenweiher im Neuland hat in der Vergangenheit immer wieder wegen Sauerstoffmangel und Fischsterben für Schlagzeilen gesorgt. Nach Untersuchungen der Universität



*Um die Musik verdient gemacht: Prof. Leo Kraemer wird 75 Jahre alt.* Foto: Palatina Klassik

Koblenz-Landau 2017 und 2018 liegen nun die abschließenden Ergebnisse der umweltökonomischen Bewertung vor. Im Biomonitoring-Projekt haben die Wissenschaftler herausgefunden, dass große Mengen an Nährstoffen über das Grundwasser und aus dem Renngraben in den Russenweiher gelangen und sich am Boden bereits eine dicke Schlamm-schicht gebildet hat. Dieser natürliche Verlandungsprozess kann nicht aufgehalten, sondern allenfalls verzögert werden. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse prüften die Experten, welche Maßnahmen für die Weiterentwicklung des Sees wissenschaftlich sinnvoll sind. Diese Handlungsoptionen sind nunmehr abzuwägen. Auch



*Neues Gesicht im Caritas-Warenkorb: Helga Siegel übernimmt die Leitung.* Foto: Caritas

die Bevölkerung wurde durch Befragungen in diesen Entscheidungsprozess mit einbezogen. Die Stadt Speyer muss nunmehr eine Beschlussvorlage für das weitere Vorgehen unter Berücksichtigung der präferierten Maßnahmen erarbeiten. Die Gesamtstudie wird zu 90 Prozent über Fördermittel der „Aktion Blau Plus“ durch das Land Rheinland-Pfalz finanziert.

#### **1. Februar**

Helga Siegel ist die neue Leiterin des Sozialkaufhauses der Caritas in Speyer. Rund 200 Kunden kommen täglich in den St. Christophorus-Warenkorb und nutzen das Sozialkaufhaus außer zum Einkaufen auch als Treffpunkt. Zehn von 15 Stellen für



*Mensch des Jahres: Roland Kern erhält in Kursk den ersten „Goldenen Apfel.“* Foto: privat

Langzeitarbeitslose sind derzeit im Kaufhaus besetzt. Verkauft wird an Bedürftige. Neben den Langzeitarbeitslosen sind weiter 14 Ehrenamtliche, zwei Praktikanten, zwei Menschen, die Sozialstunden ableisten, sowie drei Festangestellte in der karitativen Einrichtung beschäftigt.

#### **4. Februar**

Der frühere Erste Beigeordnete der Stadt Speyer und heutige Geschäftsführer des Flugplatzes Speyer Roland Kern erhält im russischen Kursk die Auszeichnung „Mensch des Jahres 2018 für die Freundschaft zwischen den Völkern“. Es ist das erste Mal, dass diese Auszeichnung verliehen wird. Kern erhält diese Ehrung der Stadt Kursk und dem Gouverneur der



*Renommiert: Kristina Bach (3.v.li.) erhält den Großen Purrmann-Preis von OB Stefanie Seiler (2.v.re.) und Stiftungsvertretern, Ugur Ulusoy (2.v.li.) bekommt den Förderpreis.*

Foto: Stadt Speyer/Landry

Region für seine vielfachen Verdienste um das Zustandekommen und die Pflege der Partnerschaft zwischen Speyer und Kursk, die in diesem Jahr 30 Jahre alt wird. Der Titel wird Kern am 10. Februar im großen Saal des „Haus des Wissens“ in Kursk verliehen.

### **5. Februar**

Der frühere Oberbürgermeister Hansjörg Eger, der 2018 nicht wiedergewählt wurde, ist seit 1. Februar in Stuttgart als Fachanwalt für Arbeitsrecht tätig.

### **7. Februar**

Die Eheleute Lisa und Bernhard Glas feiern heute im Kreis ihrer Familie das Fest der Diamantenen Hochzeit.

Geheiratet hat das Jubelpaar vor 60 Jahren in der Kirche St. Konrad in Speyer Nord.

### **11. Februar**

Den mit 20.000 Euro dotierten Großen Purrmann-Preis der Stadt Speyer wird an die Düsseldorfer Künstlerin Kristina Bach verliehen. Der Purrmann-Förderpreis geht mit einem Preisgeld von 6.000 Euro an Ugur Ulusoy. Die beiden renommierten Kunstpreise der Stadt Speyer sind dem Gedenken des in Speyer geborenen Malers Hans Purrmann gewidmet. Sie werden seit 1965 (Förderpreis) und 2012 (Großer Preis) regelmäßig ausgeschrieben.

Die Ehrenmedaille der Jüdischen

Kultusgemeinde der Rheinpfalz wird an Werner Schineller vergeben. Der frühere Oberbürgermeister von Speyer ist der Erste, dem diese Auszeichnung verliehen wird. Die Medaille wird an Menschen verliehen, die sich um die Juden der Gemeinde verdient gemacht haben. Schineller hat maßgeblich zum Bau der Synagoge Beith Schalom und damit zu einer neuen Heimstätte der Speyerer Juden beigetragen. Die Ehrung wird umrahmt von dem jüdischen Gemeindecantor.

### 13. Februar

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer (GBS) feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Eine imponierende Zeit- und Stadtgeschichte wurde in einer dazu erschienen Festschrift präsentiert. Am 21. Februar feiert die GBS den Jahrestag ihrer Gründung im Historischen Ratssaal.

### 14. Februar

Bei einem Wohnhausbrand im Armensünderweg ist ein Mann ums Leben gekommen. Ein Gutachten zur Brandursache und die Obduktion sind angeordnet.

### 19. Februar

Domkapitel und Bistum danken Dombaumeister Mario Coletto, der im Rahmen einer Feierstunde in Speyer in den Ruhestand verabschiedet wird. Coletto war seit dem Jahr 2001 als Gebietsarchitekt beim Bischöflichen Bauamt tätig. 2013 wurde er in das Amt des Dombaumeisters für die Speyerer Kathedrale berufen. Als Gebietsarchitekt war er für die Renovierung von insgesamt 39 Kirchen im Bistum verantwortlich. Bei der Verabschiedung wird Coletto als leidenschaftlicher Gestalter gewürdigt. Der Kaisersaal im Dom sowie der große Chorsaal im



*Erster Empfänger: Oberbürgermeister a.D. Werner Schineller erhält die Ehrenmedaille der Jüdischen Kultusgemeinde. Foto: Oelbermann*

Haus der Kirchenmusik geben davon Zeugnis.

## 20. Februar

Manuela Becker ist neue Rektorin der Edith-Stein-Realschule. 15 Jahre war die 42-jährige Lehrerin in Herxheim, danach drei Jahre in Edenkoben und seit 2005 bildete sie angehende Lehrer in Mainz und Ilbesheim aus. An ihrer neuen Wirkungsstätte ist sie für knapp 360 Schülerinnen verantwortlich.

Domorganist Markus Eichenlaub hat eine neue Orgel-CD aus dem Speyerer Dom unter dem Titel „Variations Symphonique“ vorgelegt. Zu hören sind hoch- und spätromantische Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, César Franck, Sigfrid Karg-Elert und Franz Schmidt.

Der Georgsbrunnen an der Alten Münz ist zweigeteilt. Grund sind notwendige Reparaturarbeiten, da die Zuleitung, die für die Wasserspeisung in der oberen Schale verantwortlich ist, defekt ist. Da die Leitung in Beton eingegossen ist, musste der Brunnen abgehoben werden. 10.000 Euro sind für die Arbeiten veranschlagt.

Erneut in die Schlagzeilen gerät die Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt. Nach einem gewalttätigen Streit zwischen einem Bewohner und dem Personal in einem Wohnhaus der Lebenshilfe wird ein Mitarbeiter vom Dienst suspendiert. Ein geistig beeinträchtigter Bewohner habe versucht eine Assistentkraft anzugreifen. Ein Mitarbeiter bringt den Bewohner zu Fall, der sich dabei Prellungen zuzieht. Der Mitarbeiter wird angezeigt,



*In Ruhestand: Dombaumeister Mario Coletto ist ein Kenner der Kirchen im Bistum.* Foto: Bistum

weil das gebotene Maß weit überschritten worden sei.

## 21. Februar

Der durch die Sperrung der Salierbrücke eingerichtete Shuttleverkehr läuft nach einer kurzen Eingewöhnungsphase ohne größere Probleme.

## 22. Februar

In der Hauptstelle der Volksbank Kur- und Rheinpfalz wird „Big Phil“, eine von weltweit nur 15 existierenden goldenen Großmünzen – 31 Kilogramm schwer, 37 Zentimeter Durchmesser, Nennwert 100.000 Euro, Goldwert zirka 1,2 Millionen Euro und Sammlerwert rund vier Millionen Euro – präsentiert. Die Sicherheitsvorkehrungen sind immens.

### 23. Februar

Der Schaustellerverband feiert sein 40-jähriges Bestehen mit einer Ausstellung im Historischen Rathaus. Zu sehen sind Zeitungsartikel, Fotos und Teile historischer Fahrgeschäfte. Drei Modellbauer präsentieren eine Kirmeswelt in Miniatur. Beeindruckend: eine stattliche Anzahl von Fahrchips, die ebenfalls gezeigt wird. Die stellvertretende Vorsitzende des Schaustellerverbands, Benita Barth (Foto rechts), äußert sich positiv überrascht von der enormen Resonanz der Besucher auf die zweitägige Veranstaltung. Der Verkehrsverein schenkt eine kunstvolle Brezel zur Erinnerung. Der frühere Erste Beigeordnete der Stadt, Roland Kern, hält die Laudatio bei einem Festakt. Im Pfälzer Weindorf feiern die Beschicker unter sich.

**Norbert Kühner**



*Einblicke: Der Schaustellerverband Speyer feiert 40. Jubiläum mit einer Ausstellung.*

Foto: Kühner

## Unseren *Spendern* sei ein *Dankeschön*

Wolfgang Albert München  
 Rainer Biesinger Wiener Neustadt-A  
 Marie-Luise Cantzler Speyer  
 Hans-Peter Eichelkraut Speyer  
 Dr. Waltraud Estelmann Bad Dürkheim  
 Gretel u. Gerd Flaschenträger Otterstadt  
 Helmut Fleischmann Speyer  
 Inge Fleischmann Speyer  
 Marianne u. Lothar Frömel Speyer  
 Dr. Margit Goetze Selb  
 Dr. Michael Goetze Esslingen  
 Dr. Helmut Grimm Speyer  
 Anneliese Haarmann Speyer  
 Hildegard u. Klaus Halter Speyer  
 Roland Jossé Neustadt/Weinstraße  
 Ferdinand Jülich Darmstadt  
 Franz-Peter Kleiss Harthausen  
 Werner Magin Mailand-I  
 Lucia u. Dietrich Müller Essen  
 Doris Rueff München  
 Rosemarie Schäffer Cassano d'Adda-I  
 Christine Schuster Speyer  
 Augusta Seelinger Speyer

Töns Wellensiek Speyer  
 Uwe Wöhlert Speyer  
 Volksbank Kur- und Rheinpfalz Speyer

### **Spendenkonto:**

Volksbank Kur- und Rheinpfalz  
 IBAN: DE 69 5479 0000 0000 0459 00  
 BIC: GENODE61SPE

*Spender, die eine Spendenbescheinigung wünschen, bitten wir, ihre Adresse auf der Banküberweisung zu vermerken.*



# Abschied von Motor und Ratgeber

## VVS-Ehrenmitglied Karl Keim mit 82 Jahren verstorben

**Der Schaustellerverband Speyer ist untrennbar mit dem Namen Karl Keim verbunden. 1978 hat er die Vereinigung federführend mit gegründet und war zeit seines Lebens deren Leitfigur und Triebfeder. Im Gespräch verbindlich und in der Sache beharrlich – so haben ihn seine Schaustellerkollegen stets erlebt und dafür geschätzt. Am 13. Februar ist der Ehrenvorsitzende des Verbands und das Ehrenmitglied des Verkehrsvereins Speyer im Alter von 82 Jahren verstorben.**

Schwer von Krankheit gezeichnet war Karl Keim in den letzten Wochen seines Lebens. Dennoch kam die Nachricht von seinem Tod für seine Familie und Kollegen, die im Laufe eines Berufslebens in großer Zahl zu Freunden geworden sind, plötzlich. So sehr hatte er gehofft, an den Feierlichkeiten zum 40. Jubiläum des Schaustellerverbandes am 23./24. Februar teilnehmen zu können und allzu gerne hätten die Beschicker ihn dort willkommen geheißen.

Nur Gutes für seinen Berufsstand hatte Keim im Sinn, als er 1978 gemeinsam mit Kollegen aus den Familien Barth, Ruppert, Lemke und Bauer einen eigenen Verband für Speyer gründete. Er wollte die Schaustellerei vorantreiben und ihr öffentlich zu Anerkennung verhelfen. Beides ist dem zielstrebigem Mann mit der ruhigen Art gelungen. Für die Schausteller eintreten, ihre Interessen vertreten, Bindeglied zur Verwal-



*Karl Keim (†)*  
Foto: snk

tung sein – das zeichnete Karl Keim aus.

Selbst, als er 2004 nach 26 Jahren den Vorsitz des Schaustellerverbands abgab und zunächst Tochter Jutta als Nachfolgerin gewählt wurde, blieb

Keim gerne gefragter Ratgeber im Hintergrund, Vermittler bei Problemen und Freund, wenn ein guter Zuhörer gefragt war.

Das Motto, nachdem er in all der Zeit in Verbands-Verantwortung gehandelt hat, erzählte er im Gespräch mit der Redaktion des Vierteljahresschrift noch im Spätsommer vergangenen Jahres. Es lautete „Miteinander ist füreinander“ und spiegelt die Liebe Keims zum Leben und den Menschen wieder. Den Leitspruch haben sich die nachfolgenden Generationen in den Beschicker-Kreisen auf die Fahne geschrieben. 2008 war Karl Keim mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden.

Den Messe-Besuchern war der herzliche, zuvorkommende Mann vor allem durch seinen Süßwarenstand auf den Speyerer Messen bekannt. In den 1960er-Jahren gründete er eine Schokoladenfabrik in der Domstadt, die 2011 geschlossen wurde. Am 26. Februar 2019 wurde er beigesetzt. **snk**

### **Vorstand des Verkehrsvereins**

Uwe Wöhlert  
Vorsitzender  
[Uwe.Woehlert@lbs-sw.de](mailto:Uwe.Woehlert@lbs-sw.de)  
Telefon: 0 711/183-2255  
Fax: 0711/183-2361

Bernd Kopietz  
Stellvertretender Vorsitzender  
Telefon: 062 32/14-24 13  
[Kopietzbernd@aol.com](mailto:Kopietzbernd@aol.com)

Steffen Kühn  
Schatzmeister  
Telefon: 062 32/61 83 205  
Fax: 0 62 32/61 81 00 32 05  
[steffen.kuehn@vb-krp.de](mailto:steffen.kuehn@vb-krp.de)

Christiane Köhler  
Schriftführerin  
Tel: 062 32/87 86 228  
[christiane.koehler@email.de](mailto:christiane.koehler@email.de)

### **Beisitzer:**

Franz Hammer  
Tel: 062 32 / 64 01 85  
[franzhammer@web.de](mailto:franzhammer@web.de)

Mike Oehlmann  
Telefon: 062 32 / 62 10 01  
[mike.oehlmann@wuerttembergische.de](mailto:mike.oehlmann@wuerttembergische.de)

Frank Scheid  
Telefon: 062 32/7 28 38  
[frank.scheid@t-online.de](mailto:frank.scheid@t-online.de)

### **Beirat**

Roland Brönner	Tel: 062 32/10 03 33
Barbara Gast	Tel: 062 32/61 83 234
Karin Hofmann	Tel: 062 32/2 41 98
Christian Maier	Tel: 0 152/53 09 08 36
Jürgen Neubeck	Tel.: 0 160/96 265 021
Dennis Peterhans	Tel: 0 176/20 66 09 07
Klaus Steckmann	Tel: 062 01 / 85 101
Dieter Wenger	Tel: 062 32 / 3 29 30
Thomas Zander	Tel: 062 32 / 14 28 19

### **Ehrenvorsitzender**

Wilhelm Grüner

### **Ehrenmitglieder**

Franz-Joachim Bechmann, Peter Durchholz,  
Hans Gruber, Dieter Heupel, Fritz Hochreither,  
Anton Morgenstern, Manfred Ruhl,  
Werner Schineller, Günter Wedekind

## **Impressum**

### **Speyerer Vierteljahreshefte**

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte  
59. Jahrgang, Heft 1, Frühjahr 2019  
ISSN 0946-4719

### **Herausgeber:**

Verkehrsverein Speyer in Zusammenarbeit mit  
der Stadtverwaltung Speyer

### **Anschrift:**

Verkehrsverein Speyer e.V.  
Redaktion „Speyerer Vierteljahreshefte“  
Kleine Pfaffengasse 20/21  
67346 Speyer  
Telefon 0 62 32/62 04 90  
Telefax 0 62 32/29 19 72

### **Internet:**

[www.verkehrsverein-speyer.de](http://www.verkehrsverein-speyer.de)  
[www.brezelfest-speyer.de](http://www.brezelfest-speyer.de)

### **Anzeigen:**

Petra Hochreither, Tel: 0 62 32/67 60 73  
[hochreither-design@t-online.de](mailto:hochreither-design@t-online.de)

### **Redaktion:**

Susanne und Norbert Kühner  
[snk.presse@gmail.com](mailto:snk.presse@gmail.com)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben  
nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers  
oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen  
Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

### **Zuschriften:**

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke  
erbeten an die Redaktion. Für unverlangt einge-  
sandte Beiträge und Fotos wird keine Verant-  
wortung, für unverlangt eingehende Bücher,  
Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung  
übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn  
frankierter und adressierter Rückumschlag bei-  
liegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen  
Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe  
und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

### **Druck:**

Druckmedien Speyer GmbH,  
Heinrich-Hertz-Weg 5  
67346 Speyer

### **Bankverbindungen:**

Sparkasse Vorderpfalz  
IBAN: DE 84 5455 0010 0380 0119 99  
BIC: LUHSDE6AXXX  
Volksbank Kur- und Rheinpfalz  
IBAN: DE 84 5479 0000 0000 0444 66  
BIC: GENODE61SPE



Diakonissen Speyer



Seniorenstift Bürgerhospital

# Moderne Pflegekonzepte in zeitgemäßer Architektur

Unser Angebot:

**Individuell angepasste Langzeit- oder Kurzzeitpflege**

in 105 Einzel- und 3 Doppelzimmern mit besonderem Schwerpunkt  
in der Betreuung von Menschen mit Demenz

**Seniorenrechtliche Wohnanlage**

mit Serviceangeboten und trägereigenem Ambulanten Dienst

Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen:

Seniorenstift Bürgerhospital  
Mausbergweg 150 • 67346 Speyer

Wolfgang Fischer-Oberhauser  
Tel. 06232 648-0 oder 648-131  
seniorenstift@diakonissen.de

[www.diakonissen.de](http://www.diakonissen.de)





*„Zahlen,  
wie ich will!“*

Kontaktlos  
bezahlen mit dem  
Smartphone!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Mehr Zeit für das, was wirklich wichtig ist.  
Mit unseren digitalen Karten können Sie per Smartphone  
und VR-BankingApp bezahlen! Dazu führen Sie die  
girocard, Mastercard® oder Visa Karte in digitaler Form im  
Smartphone mit. Wir erklären Ihnen gerne, wie das geht.  
[www.volksbank-krp.de/digitale-karten](http://www.volksbank-krp.de/digitale-karten)

persönlich · kompetent · nah



**Volksbank**  
**Kur- und Rheinpfalz**